



St. Ulrich
am Pillersee
DORF ZEITUNG

Jahrgang 14/Nr. 56 / Frühjahr 2012



*Frohe
Ostern*



Schützenkompanie
Pillersee
A-6393 St. Ulrich a.P.



Bataillonsfest 2012

Festprogramm:

Freitag 15. Juni

20:00 Uhr Gedenkfeier mit Kranzniederlegung bei der Pfarrkirche

21:00 Festeröffnung mit Fassanstich

21:30 Uhr Tanz und Unterhaltung mit den „Zillertaler Gipfelstürmer“ im Festzelt

Samstag 16 Juni

20:00 Uhr Festkonzert der „Musikkapelle Kirchdorf in Tirol“

22:00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit „SASO AVSENIK und seinen Oberkrainern“

Sonntag 17. Juni

10:00 Uhr Feldmesse und Festakt

11:30 Uhr Festumzug der Schützenkompanien, Musikkapellen und der heimischen Vereine

12:30 Uhr Unterhaltung mit der „Großglockner Kapelle Kals“

TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE TERMINE

06.-07. April, Freitag-Samstag	Ostermarkt Weißleiten	Speck & Wurst Stolzechner	09.00 Uhr—17.00 Uhr
28. April	Samstag	Kirchenkonzert Chor & Musikkapelle	Pfarrkirche 20.00 Uhr
30. April	Montag	Maibaum aufstellen	Dorfplatz
01. Mai	Dienstag	Maiblasen der Musikkapelle	gesamtes Gemeindegebiet ab ca. 7.00 Uhr
06. Mai	Sonntag	Florianikirchtag der Feuerwehren	Pfarrkirche
12. Mai	Samstag	Adolaribittgang	
17. Mai	Donnerstag	Erstkommunion	Pfarrkirche
02. Juni	Samstag	Nuaracher Bulls - Fest	Eishockeyplatz
03. Juni	Sonntag	IVV-Wandertag	Start beim Eishockeyplatz
07. Juni	Donnerstag	Fronleichnam Prozession	Pfarrkirche
		MUNDart G'song	Kultur- und Sportzentrum Pillersee 20.00 Uhr
15.-21. Juni, Freitag-Sonntag	Schützen Bataillonsfest 2012	siehe oben	siehe oben
22.-24. Juni, Freitag-Sonntag	Reit- und Springturnier	Strasserwirt	
23. Juni	Samstag	Jubiläumsball Tanzsportzentrum	Kultur- und Sportzentrum Pillersee
01. Juli	Sonntag	Ulrichstag	Pfarrkirche

Aus dem Tagebuch eurer Bürgermeisterin

Alle haben wir nach dem wunderbaren, aber viel zu trockenen Herbst auf die ersten Schneeflocken gewartet. Pünktlich zur Nikolozeit kam dann das von allen Seiten ersehnte Weiß vom Himmel. Die gesamte Wirtschaft rund um den Tourismus, der Handel und auch die Handwerksbetriebe atmeten auf. Nach den Weihnachtstagen schickte uns Frau Holle aber fast zu viel des Guten. Schnee, Schnee, ganz viel Schnee in kürzester Zeit, und mit ihm ziemlich prekäre Situationen. Lawinen, umgestürzte oder abgeknickte Bäume, Straßensperren, Holzbruch in rauen Mengen, einige Ulricher Bürger waren in den Häusern eingesperrt, aus Sicherheitsgründen war für die Kinder ein Tag schulfrei. Unermüdlicher Einsatz unserer Feuerwehren, von vielen freiwilligen Helfern, von den Gemeindearbeitern, Tiwagmitarbeitern, Straßenmeistereien, Soldaten des Tüpl Hochfilzen, Holz- und Forstarbeitern und den Schneeräumungstrupps. Tage und Nächte waren sie tätig, um den „Normalzustand“ wieder herzustellen, dafür gebührt allen ein riesengroßes DANKE!!!



Auf Grund der Schneemengen waren auch einige Straßensperren nötig.

Foto: Martin Mitterer

Das gesamte Schadensausmaß wird erst nach der Schneeschmelze sichtbar sein, sodass mit den Aufräumarbeiten noch einmal etliche Kosten auf uns zukommen. Zum Glück sind keine Personen zu Schaden gekommen, was wohl das Allerwichtigste ist.

Ein großes Ereignis Anfang Jänner ließ den Nuaracher Dorfplatz perfekt in Erscheinung treten: 45 FackelläuferInnen, davon allein achtzehn aus unserer Region erlebten das einzigartige Feeling, mit der Olympiafackel auf einer Strecke von je 150 m zu laufen. Unsere Ulricher Olympiateilnehmerin, Biathletin Magdalena Millinger, lief als letzte Läuferin auf die Bühne im Dorfzentrum ein und entzündete das Olympische Feuer. Fähnchenschwingende Kinder, Schiklubjugend, Schilehrer der Schischule Pillersee, viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, Sponsoren und hunderte Besucher erlebten eine noch nie dagewesene Megaparty mitten im Dorfzentrum. An dieses olympische, einzigartige und einmalige Fest werden wir uns alle noch lange mit Freude zurückerinnern.



Magdalena Millinger entzündet das Olympische Feuer in St. Ulrich am Pillersee.

Foto: Claudia Egger

Das bereits nun zum zwölften Mal abgehaltene Schlittenhundecamp mit Mushern (Bezeichnung für Hundeschlittenführer) und ihren Vierbeinern sorgte für Bewegung im Dorf und stolzen Nächtigungszahlen im Jänner. Für das Organisationsteam rund um Fink Sepp und Eddy Nutz waren die schwierigen Wetterkapriolen eine ziemliche Herausforderung. 140 Musher mit ca. 1000 Huskies waren voll des Lobes für die professionelle Abwicklung und zeigten größte Begeisterung für die Landschaft, die Rennstrecke und die Tiroler Gastfreundlichkeit. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Europa sorgten für ein internationales Flair im St. Ulricher Dorfzentrum. Für die Bereitstellung und Genehmigung der Hundeloi-pentrasen bedanken wir uns bei allen Grundstücksbesit-



Bereits im Jänner fand das Schlittenhunderennen und -camp bei besten Bedingungen statt.

Foto: Maria Kalss

zern und für die Durchführung und den reibungslosen Ablauf verdienen sich das Schlittenhundecomitee sowie die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer ein großes Kompliment und ein herzliches Danke!

Eine große Herausforderung wird in der nächsten Zeit die Umsetzung der Raumordnungsfortschreibung für die nächsten zehn Jahre. Wir sind uns alle bewusst, dass in St. Ulrich ein großer Baulandüberhang vorherrscht, der

sich seit den 60er / 70er Jahren angesammelt hat. Leider sind wir von Gemeindeseite nicht in der Lage, aus diesen vielen (gewidmeten) Bauflächen leistbare Flächen für interessierte einheimische Bauwerber zu lukrieren. Daher ist es unumgänglich, geeignete Baugründe für junge, **einheimische** Familien (junge Bürgerinnen und Bürger) umzuwidmen und zu erschließen. Es ist auch wichtig, passende Gewerbegründe für Betriebsansiedlungen, bzw. Betriebserweiterungen anzukaufen, damit Arbeitsplätze geschaffen werden! Laut Tiroler Raumordnung sind wir alle verpflichtet, sorgfältig und überlegt mit Flächenumwidmungen umzugehen. Ein „Ausverkauf“ unserer wunderbaren Heimat ist nicht das Ziel der Nuaracherinnen und Nuaracher. Auch unsere nachfolgenden Generationen haben das Recht, „leistbare“ Bauflächen zu erstehen. Unser schönes St. Ulrich sollte für **alle** lange, lange Zeit auch lebenswert sein und bleiben!

„Wer etwas bewegen will, muss anpacken. Wir sind bereit.“ Das riesengroße Transparent mit diesem Werbeslogan befindet sich am Balkon des Hallenbades und ist nicht zu übersehen. Insgesamt fast sechzig Ulricher Bürgerinnen und Bürger erarbeiteten beim ersten Bürgerrat Tirols interessante und tolle Ideen



für den Umbau des Hallenbades. Derzeit wird die IST – Situation nach den noch vorhandenen alten Bauplänen eruiert und eine Kostenschätzung für Umbau, Änderungen der bestehenden Substanz und eventuelle Sanierungen erarbeitet, denn bei bestehenden renovierungsbedürftigen Gebäuden sind oft große unvorhersehbare Zusatzleistungen nötig und von den Kosten her nicht einschätzbar.

Es ist jedem Nuaracher Bürger bekannt, dass neben dem Hallenbadumbau noch viele andere Projekte und Aufgaben zu bewerkstelligen sind und es liegt in der Verantwortung der Gemeinde, den Finanzhaushalt nicht zu überfordern. – Genaue Planungen und Überlegungen sind daher ganz wichtig!

Wie bereits oben erwähnt, stehen für heuer einige große Sanierungen und Investitionen auf dem Plan: Baulanderschließung Waldweg, Ankauf Gewerbegebiete, Wasserleitung Scharntal, Fensteraustausch Volksschule, Flurbereinigung Flecken, Straßenbeleuchtungen, Fertigstellung Kirchweg Nord, Parkplatz Gemeindeamt, sehr viele Straßensanierungen nach diesem schneereichen Winter

Außerdem teilte uns die Firma „Wohnungseigentum“ mit, dass im Weiler Neuhausweg der Baubeginn im Frühjahr, sobald es die Witterung zulässt, stattfindet.

Viele Eltern lernten sie bereits kennen. – Carina Steiner, eine gebürtige Oberösterreicherin, übernahm am 01. März 2012 die Kindergarten-Gruppe von Stefanie Enenkel. Aus privaten Gründen und einer Zusatzausbildung für Sonderkindergartenpädagogik wechselte Tante Steffi, wie sie liebevoll von ihren Schützlingen genannt wurde, an eine Einrichtung in der Nähe ihres Heimatortes Kössen. Wir bedanken uns bei Steffi für ihr Engagement zum Wohle unserer Kleinen und wünschen ihr viel Erfolg bei ihrem Studium.

Unsere neue „Kindergärtnerin“ Carina heißen wir sehr herzlich willkommen

men und wünschen ihr alles Gute und viel Freude mit ihrer von uns anvertrauten, großen Kinderschar.

In dieser Ausgabe der Dorfzeitung sind sie zu finden – unsere vielen kleinen und großen Schirennläuferinnen und Schirennläufer, die alle mit Begeisterung beim zweiten Kinder- und Schülerschifest am letzten Februarsonntag ihre Talente unter Beweis stellten. Alle waren Sieger und die Stimmung war trotz des ungemütlichen Wetters spürbar fröhlich und herzlich.

Um dieses Rennen durchzuführen, stellte sich ein großes Team von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie Sponsoren (Schischule, Schiclub, Bergbahn Pillersee, Intersport Günther, Spar Koblinger und Gemeinde) in den Dienst der guten Sache. Für die perfekte Organisation verdienen alle Beteiligten einen Applaus und ein Dankeschön!

Es ist sehr erfreulich, dass die Jahresbilanz 2011 unserer Gemeinde wieder gut ausfällt.

Trotz negativer Medientvorhersagen zeichneten die Wirtschaftsdaten in unserem Land nach oben, was sich folglich bei den Ertragsanteilen für alle Tiroler Gemeinden positiv auswirkte. Hervorzuheben sind für das schöne Jahresergebnis natürlich die solide, konstruktive Arbeit des gesamten Gemeinderates und im Besonderen die Leistungen des Gemeindeteams „hinter den Kulissen“. Ich bin sicher, liebe Ulricherinnen und Ulricher, dass wir mit gemeinsamen Anstrengungen auf einem guten Weg, beziehungsweise auf dem richtigen Weg sind, unser Nuarach auch für die Zukunft fit zu machen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Freuen wir uns jetzt auf ein sonniges Frühjahr und auf ein schönes Osterfest!

Ihre/eure Bürgermeisterin

Brigitte Lackner



Neues aus der Gemeindestube...

18.GR Sitzung

14.12.2011



Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat beschließt die Änderung von Teilflächen der Gp. 1313, 1312/1 und 1312/2 (Schartental) von derzeit Freiland in Sonderfläche für sonstige land- und forstwirtschaftliche Gebäude „Laufstall“ gemäß § 47 TROG 2011. Besitzer: Gottfried Danzl, Sebastian Mettler, Gemeinde St. Ulrich a. P.

Abstimmung: 13 ja

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Gp. 905/3 (Waldweg) von derzeit Freiland in Wohngebiet gemäß § 38 (1) TROG 2011. Besitzerin Gemeinde St. Ulrich a. P.

Abstimmung: 13 ja

Änderung örtliches Raumordnungskonzept

Der Gemeinderat beschließt die Änderung des örtliche Raumordnungskonzeptes im Bereich der Gp. 905/3, 905/66, 905/67, 905/68 (Waldweg), Besitzerin Gemeinde St. Ulrich am Pillersee Festlegung eines Entwicklungsgebietes für überwiegende Wohnnutzung im Bereich der Gp. 905/3, 905/66, 905/67 und 905/68 KG St. Ulrich am Pillersee mit der Signatur Index 20, Zeitzone Z1 (unmittelbarer Bedarf) und Dichtestufe „D2“ (mittlere Baudichte).

Festlegung des Index 21: Siedlungserweiterungsbereich für den örtlichen Wohnbedarf. Die Baulandwidmung kann zur Befriedigung des örtlichen Wohnbedarfs zu sozial verträglichen Baulandpreisen erfolgen. Die Bebauungsplanung hat im Zuge eines Bebauungskonzeptes für den gesamten Bereich zu erfolgen, wobei im betroffenen Siedlungsbereich entsprechende öffentliche Flächen (Grünflächen, Kinderspielflächen) freizuhalten sind.

Abstimmung: 13 ja

Verkauf Gp. 54/27 Schusterfeld

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf der Gp 54/27 (Schusterfeld) an Sabine Harasser und Peter Köck. Kaufpreis: € 120,00 je m²; Fläche 588 m²

Abstimmung: 13 ja

Ankauf Gp 8/20 Kirchweg

Der Gemeinderat beschließt den Kauf der Gp 8/20 (Kirchweg) von Richard Geisler. Kaufpreis: € 35,00 je m²; Fläche 1.354 m²

Abstimmung: 13 ja

Diverse Kinderbücher

Der Gemeinde wurden Kinderbücher für den Weiterverkauf zum Thema Skulpturenradweg angeboten. Kauf-

preis je Buch € 20,00

Abstimmung: 5 ja 8 nein

Ausstattung Buswartehäuschen

Für die Ausstattung der Buswartehäuschen sind für Ankündigungen 8 St. Wandrahmen anzuschaffen. Kosten €620,00 brutto.

Abstimmung: 13 ja

Steuern und Abgaben 2012

Der Gemeinderat beschließt die Steuern, Gebühren und Beiträge laut Aufstellung. (siehe Seiten 8 bis 11)

Abstimmung: 13 ja

Haushaltsvoranschlag 2012

Der Gemeinderat beschließt den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2012. Dieser sieht folgende Summen vor:

	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	€ 3.366.000,00	€ 3.366.000,00
Außerordentlicher Haushalt	€ 1.080.000,00	€ 1.080.000,00
Gesamt	€ 4.446.000,00	€ 4.446.000,00

Abstimmung: 13 ja

19.GR Sitzung

26.01.2012



Änderung des Flächenwidmungsplanes

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Gp. 179/54 (Strass) von derzeit Freiland in Wohngebiet gemäß § 38 (1) TROG 2011. Besitzer Leonhard Fischer

Abstimmung: 13 ja

Genehmigung Kaufvertrag

Der Gemeinderat genehmigt den Kaufvertrag Danzl/Mettler/Gemeinde. Dieser ist für die Grenzberichtigung im Zuge der Errichtung eines Laufstalles nötig.

Abstimmung: 13 ja

Instandhaltung Brunnbach

Der Gemeinderat genehmigt die für die Instandhaltung des Brunnbaches nötige Verpflichtungserklärung zur Kostenübernahme in Höhe von € 33,33% (ca. € 35.000,00). Die Baumaßnahmen sollen im Jahr 2012 erfolgen.

Abstimmung: 13 ja

Änderung Kanalgebührenordnung

Durch die Änderung der Kanal- und Kanalanschlussgebühren ist die Kanalgebührenordnung der Gemeinde St.

Ulrich am Pillersee zu ändern. Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Tarife der Kanalgebührenordnung nach § 3, Absatz 2 und § 4, Absatz 4 und 5.

Abstimmung: 13 ja

Diverse Ausgaben

Reparatur Gemeindeauto

Motor bzw. Turboschaden beim älteren Gemeindeauto. Reparaturkosten laut Angebot Fa. RMD ca. € 1.500,00. Die Reparatur wird nur durchgeführt, wenn die Kosten dafür € 2.500,00 netto nicht übersteigen.

Abstimmung: 13 ja

Telefonanlage

Der Gemeinderat beschließt die Anschaffung einer neuen Telefonanlage für das Gemeindeamt. Die Kosten belaufen sich laut Angebot der Firma Fiegl+Spielberger auf € 5.865,60.

Abstimmung: 13 ja

20.GR Sitzung

09.02.2012



Fortschreibung Örtliches Raumordnungskonzept

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des von DI Dr. Erich Ortner ausgearbeiteten Raumordnungskonzeptes. (siehe Kundmachung unten)

Abstimmung: 13 ja

KUNDMACHUNG

über die Auflegung des Entwurfes der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee hat in seiner Sitzung vom 09.02.2012 beschlossen, gemäß § 64 Abs. 1 u. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, in Verbindung mit § 6 Tiroler Umweltprüfungsgesetz – TUP, LGBl. Nr. 34/2005, den Entwurf der ersten Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee während sechs Wochen, zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee, Dorfstraße 15, 6393 St. Ulrich a.P., aufzulegen.

Im Rahmen des Auflegungsverfahrens erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 6 Abs. 1 TUP.

Darstellung des wesentlichen Inhalts (§ 6 Abs. 4 lit. a TUP):

Gemäß § 31a Abs. 2 TROG 2011 hat die Gemeinde spätestens bis zum Ablauf des zehnten Jahres nach dem Inkrafttreten des örtlichen Raumordnungskonzeptes dessen Fortschreibung zu beschließen. Die Fortschreibung hat gemäß § 31a Abs. 1 TROG 2011 für das gesamte Gemeindegebiet zu erfolgen und ist auf einen Planungszeitraum von weiteren zehn Jahren auszurichten.

Der von den örtlichen Raumplanern, der DI Andreas Lotz und Dr. Erich Ortner, Museumsstraße 37, 6020 Innsbruck, ausgearbeitete Entwurf, Zl. oerk_STU_E2 23-01-2012 vom 10.2012, enthält die gemäß § 31 TROG 2011 in Verbindung mit den betroffenen Durchführungsverordnungen geforderten Inhalte.

Ort und Zeit der Einsichtnahmemöglichkeit (§ 6 Abs. 4 lit. b TUP):

Die 6-wöchige Auflage erfolgt

vom 02.03.2012 bis einschließlich 13.04.2012

Die maßgeblichen Unterlagen – Verordnungstext, Pläne, Erläuterungsbericht, Bestandsaufnahme und Umweltbericht liegen während der Auflagefrist zu den Amtsstunden mit Parteienverkehr im Gemeindeamt der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee, Dorfstraße 15, 6393 St. Ulrich a.P., zur Einsichtnahme auf und sind im Internet unter www.stulrich.at einzusehen.

Hinweis (§ 6 Abs. 4 lit. c TUP):

Jedermann steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflagefrist, eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Die Bürgermeisterin: Brigitte Lackner e. h.

JETZT ONLINE MACHEN: IHRE ARBEITNEHMER/INNENVERANLAGUNG!



Wie komme ich zu meinem Geld?

Wie komme ich zu meinem Geld? Sobald der Arbeitgeber den Lohnzettel für das abgelaufene Jahr an das Finanzamt übermittelt hat – in der Regel Ende Februar des Folgejahres – kann Ihre Arbeitnehmer/innenveranlagung vom Finanzamt bearbeitet werden. Das entsprechende Formular für die Arbeitnehmer/innenveranlagung können Sie händisch ausgefüllt an das Finanzamt schicken oder direkt beim Finanzamt abgeben.

FinanzOnline – Rascher und einfacher per PC

Mit FinanzOnline (www.finanzonline.at), der elektronischen Veranlagung über das Internet, bieten wir ein modernes und kundenorientiertes Service im Internet an, das den Amtsweg mit der Finanzverwaltung bequem und unkompliziert macht. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Sie können zuhause gemütlich auf der Couch sitzen und sich nebenbei in aller Ruhe die zu viel bezahlte Steuer zurückholen – mit einem Klick und rund um die Uhr – das ist Flexibilität. Mit FinanzOnline können steuerliche Angelegenheiten schneller und effizienter erledigt werden. Das spart Zeit und Geld – sowohl Ihnen als auch der Finanzverwaltung.

Insgesamt haben Sie fünf Jahre Zeit, um Ihre Arbeitnehmer/innenveranlagung einzureichen (der Antrag für 2007 kann also bis Ende 2012 gestellt werden).

Was kann von der Steuer abgesetzt werden?

Absetzbar sind – unter bestimmten Voraussetzungen – Sonderausgaben (z.B. freiwillige Kranken-, Unfall- oder Pensionsversicherung, Kirchenbeitrag, Wohnraumsanierung, Spenden), außergewöhnliche Belastungen (z.B. Krankheitskosten oder Kinderbetreuungskosten) und Werbungskosten (z.B. Computer, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, Umschulungen, Kosten für beruflich veranlasste Telefonate, Arbeitskleidung, Arbeitsmittel und Werkzeuge).

Wo finde ich weitere Informationen zur Arbeitnehmer/innenveranlagung?

Tipps und Informationen zur Arbeitnehmer/innenveranlagung finden Sie im jährlich erscheinenden Steuerbuch. Einen Überblick über die am häufigsten gestellten Fragen rund um FinanzOnline finden Sie im Folder „FinanzOnline – Mit einem Klick Geld zurück“. Beide Folder stehen Ihnen auf der Homepage des Finanzministeriums unter www.bmf.gv.at zum Download bereit bzw. können auch kostenlos bestellt werden. Selbstverständlich liegen unsere Broschüren auch in den Finanzämtern auf.

Möchten Sie Ihre Fragen lieber telefonisch stellen, steht Ihnen das Bürgerservice des Finanzministeriums unter 0810 001 228 von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 17 Uhr bzw. unter buergerservice@bmf.gv.at zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FinanzOnline-Hotline helfen Ihnen außerdem bei Fragen zu FinanzOnline gerne unter 0810 221 100 von Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 18 Uhr weiter.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde St. Ulrich am Pillersee
Für den Inhalt verantwortlich: Bgmⁱⁿ Brigitte Lackner
Schriftleitung: Ing. Martin Kraisser, Dir. Siegfried Gasser
Redaktion: Ing. Martin Kraisser
Herstellung: Druckvorbereitung
Tatzlwurmverlag Hochfilzen;
Druck: Tatzlwurmverlagspartner Wittich KG Marquartstein
Für den Inhalt und Bilder ohne Quellenweis übernommener Artikel von Privatpersonen, Vereinen oder Firmen übernimmt die Redaktion keine Haftung!

Artikel müssen - *unformatiert* - auf Diskette, CD oder USB Stick abgegeben werden

per Mail: martin.kraisser@st-ulrich.tirol.gv.at
Abgabe von Fotos im Original, auf Diskette oder CD sowie mit USB Kabel direkt von Digitalkameras möglich.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der

1. Juni 2012

Fotonachweis: ersiBILD, Maria Kalss, Ing. Martin Kraisser, Roswitha Wörgötter, Claudia Egger, Florian Mitterer, Land Tirol,

Tarife für Kinderbetreuung 2011/2012

Kindergartenkinder:

4 – 5 jährige:	gratis
3 –jährige:	€ 36,00 monatlich
über 5 jährige:	€ 36,00 monatlich
weitere Kinder aus einer Familie:	€ 15,00 monatlich



Schüler und Kindergartenkinder:

Mittagsbetreuung: 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr inkl. Mittagessen: € 5,00
flexibel buchbar – Anmeldung 1 Tag vorher

Nachmittagsbetreuung: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr bzw. von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr wenn das Kind am Mittagessen teilnimmt. Die Nachmittage müssen immer für den gleichen Tag / die gleichen Tage gebucht werden! Bei unterschiedlichen Tagen wird der Preis für „flexible Nachmittage“ verrechnet.

Monatsgebühr:	1 Nachmittag pro Woche	€ 40,00
	2 Nachmittage pro Woche	€ 55,00
	3 Nachmittage pro Woche	€ 70,00
	4 Nachmittage pro Woche	€ 85,00
flexibel buchbar:	pro Nachmittag	€ 15,00
	für jedes weitere Kind aus einer Familie	€ 7,50

Anmeldung 1 Tag vorher

Ferienbetreuung:

- Für die Ferienbetreuung wird ein Wochentarif (halbtags) von € 20,00 für das 1. Kind und € 10,00 für jedes weitere Kind verrechnet.
- Es gibt keine tageweise Abrechnung
- Schulautonome Tage sind geöffnet und werden für Kindergartenkinder nicht verrechnet
- Für Schüler wird der Tagestarif von € 4,00 verrechnet

Mittagessen: € 3,00
Anmeldung 1 Tag vorher

Die Kinder müssen verpflichtend angemeldet und im Kindergarten eingeschrieben werden.

Alle Gebühren gelten ab dem 1. März 2012 und werden mittels Abbuchungsauftrag von der Gemeinde St. Ulrich a. P. monatlich am 5. des Folgemonats im Nachhinein eingezogen.

www.stulrich.at

Tarife für Kinderbetreuung 2011/2012

Kleinkinder (unter 3 Jahre):

Halbtagesbetreuung:

Vormittagsbetreuung von Montag bis Freitag 07.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Nachmittagsbetreuung von Montag bis Donnerstag: 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr bzw. von 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr wenn das Kind am Mittagessen teilnimmt.

In den nachfolgenden Tarifen ist der Preis für das Mittagessen nicht inkludiert!



2 Vormittage oder Nachmittage je Woche	€ 65,00
3 Vormittage oder Nachmittage je Woche	€ 95,00
4 Vormittage oder Nachmittage je Woche	€ 120,00
5 Vormittage je Woche	€ 145,00

Ganztagesbetreuung (ohne Mittagessen) – Mon. bis Donn. von 7.00 bis 17.00 Uhr:

2 Tage	€ 120,00
3 Tage	€ 170,00
4 Tage	€ 215,00

Flexible Nachmittagsbetreuung:

flexibel buchbar pro Nachmittag	€ 15,00
für jedes weitere Kind aus einer Familie	€ 7,50
Anmeldung 1 Tag vorher	

Freitag von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr: € 5,00

Zu o.a. Preisen müssen die Vor- und Nachmittage immer für den gleichen Tag / die gleichen Tage gebucht werden! Bei unterschiedlichen Nachmittagen wird der Preis für „flexible Nachmittage“ (siehe oben) verrechnet, Vormittage können nicht flexibel gebucht werden.

Mittagessen : € 2,00 – Anmeldung 1 Tag vorher

Die Kinder müssen verpflichtend angemeldet und in der Kinderkrippe eingeschrieben werden.

Alle Gebühren gelten ab dem 1. März 2012 und werden mittels Abbuchungsauftrag von der Gemeinde St. Ulrich a. P. monatlich am 5. des Folgemonats im Nachhinein eingezogen.

Tag der offenen Tür

Dienstag 17. April 2012

ab 14.00 Uhr



Steuern - Abgaben - Gebühren 2012

Grundsteuer A		500 %
Grundsteuer B		500 %
Kommunalsteuer		3 %
Vergnügungssteuer		10 %
Hundesteuer	1. Hund	€ 60,000
	weiterer Hund	€ 120,000
Erschließungsbeitrag		5 %
	Bauplatzanteil je m ²	Land: € 5,775
	Baumasse je m ³	Land: € 2,695
Wasseranschlußgebühr	pro umbauter Raum	€ 1,100
Wasserbenützungsg Gebühr	pro m ³ Wasser	€ 0,420
	Fischwasser	€ 0,100
	Stallwasser	€ 0,149
	Haus ohne Zähler	€ 136,000
Wasserzählermiete	3 m ³	€ 12,000
	7 m ³	€ 18,000
	20 m ³	€ 35,000
Kanalanschluß	pro m ³ umbauter Raum	€ 5,100
Kanalbenützungsg Gebühr	pro m ³ Wasser	€ 2,100
	Haus ohne Zähler	€ 714,000
Kanal Grundgebühr		€ 35,000
Müllabfuhrgebühr	Müllkübel / l	€ 0,070
	1 Müllsack	€ 5,000
	1 m ³ Sperrmüll	€ 60,000
	100 kg Sperrmüll	€ 35,000
	100 kg Sperrmüll Holz	€ 15,000
	1 Biosack 10 l	€ 1,000
Müll Grundgebühr	1 Punkt	€ 30,000
Friedhofgebühr	Reihengrab	€ 18,000
	Familiengrab	€ 30,000
	Kindergrab	€ 10,000
	Urnen	€ 18,000
	Leichenhallengebühr	€ 35,000
Graberrichtung	Tiefengrab	€ 390,000
	Urnengrab	€ 70,000
Bauhofpersonal	pro Stunde	€ 30,000
Reinigungspersonal	pro Stunde	€ 20,000
Saalmiete	Saaltechnik	nach Aufwand
Kultur- und Sportzentrum	Bühne pro Tag	€ 50,000
Pillersee	halber Saal pro Tag	€ 100,000
	ganzer Saal pro Tag	€ 200,000
	Ermäßigung für Einheimische 50 %	
	Private Turn- und Tanzgruppen aus St. Ulrich a. P. / Jahr und Einheit	€ 150,000
	Auswärtige Privatpersonen und nicht einheimische Sportgruppen	
	Saal / Std.	€ 15,000
	Saal + Umkleidekabinen / Std.	€ 20,000
	Saal + Umkleidekabinen + Duschen / Std.	€ 25,000
	Stundenweise Benützung für private Turngruppen	
	Halber Saal / Std.	€ 3,000
	Ganzer Saal / Std.	€ 6,000
	Bühne / Std.	€ 3,000
	Foyer / Tag	€ 50,000

Benützungsgebühren und Kinderbetreuungsgebühren gelten rückwirkend ab dem 01.09.2011

Werbeeinschaltungen Dorfzeitung	1/1 Seite Farbe	€ 110,000
	2/3 Seite Farbe	€ 80,000
	1/2 Seite Farbe	€ 60,000
	1/3 Seite Farbe	€ 40,000
	1/4 Seite Farbe	€ 33,000
	1/6 Seite Farbe	€ 22,000
	1/8 Seite Farbe	€ 18,000
	1/12 Seite Farbe	€ 12,000
	1/16 Seite Farbe	€ 10,000
	Nachlass für Abos: 10 % für 2x, 20 % für 4x	

Verordnung über die Erhebung eines vorgezogenen Erschließungsbeitrages der Gemeinde St. Ulrich a. P.

Der Gemeinderat der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee hat mit Beschluss vom 29.09.2011 auf Grund der Bestimmungen des Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetzes 2011 – TVAG 2011, LGBl. Nr. 58, folgende Verordnung erlassen:

§ 1

Vorgezogener Erschließungsbeitrag

Die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee erhebt zur teilweisen Abdeckung der Kosten der Verkehrserschließung einen vorgezogenen Erschließungsbeitrag.

§ 2

Höhe des Erschließungsbeitragssatzes

Die Erhebung des vorgezogenen Erschließungsbeitrages erfolgt auf Grundlage des nach § 7 Abs. 3 TVAG 2011 für das gesamte Gemeindegebiet durch Beschluss des Gemeinderates vom 16.02.1975 festgelegten Erschließungsbeitragssatzes.

§ 3

Verfahrensbestimmungen

Für das Verfahren gelten die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung – BAO in Verbindung mit dem Tiroler Abgabengesetz – TAbgG, in der jeweils geltenden Fassung.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anchlages an der Amtstafel in Kraft.

Gemeinde St. Ulrich a. P., am 05.10.2011

Die Bürgermeisterin

Der Winter und seine Gesichter

„Des einen Freud, des anderen Leid!“

Der vergangene Winter hat mehrerer Gesichter gezeigt. Vom herrlichen Postkartenwetter bis zum Einsatz von schweren Räumgeräten und sogar einem Hubschrauber, wurde alles geboten.

Perfekte Bedingungen für Langläufer, Skifahrer und Tourengerher. Bestens präparierte und geräumte Wanderwege, stimmungsvolle Motive für Schnappschüsse und riesige Schneehaufen zum Herumtollen für die Kinder.

Dafür, dass dieser strenge Winter so reibungslos vorüber gegangen ist, ist vor allem den Schneeräumern, den Bauhofmitarbeitern, den Loipenfahrern, der Lawinenkommission und in Extremfällen der Straßenmeisterei, dem Bundesherr, den Feuerwehren und den vielen Helfern aus der heimischen Landwirtschaft zu verdanken.

Fotos: Ernst Pirnbacher, Martin Mitterer, Johann Eder jun, Peter Neubauer, Claudia Seisenbacher, Ing. Martin Kraisser





AKTUELLES AUS DER PFARRE

Liebe Pfarrgemeindel



Viele von uns wird es interessieren, wie die **Pfarrgemeinderatswahl** ausgegangen ist. Nach der rechtmäßigen Ordnung müssen wir bis 14 Tage nach der Wahl warten. So wird nach dem 1. April die konstituierende Sitzung stattfinden und da werden wir dann wissen wer welche Aufgabe übernimmt. Das Ergebnis der Sitzung wird in der Kirche verkündet und an der Anschlagtafel aufgehängt. Bei der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung werden wir genaueres berichten.

JESUS UNSERE SONNE, unter dieses Motto haben die Kinder heuer die **ERSTKOMMUNION** gestellt!

14 Kinder der zweiten Klasse bereiten sich auf die Erstkommunion vor.



Am Sonntag den 18. März haben sie sich beim Sonntagsgottesdienst vorgestellt und ihr Taufversprechen erneuert. Am 17. Mai, am Fest Christi Himmelfahrt, werden die Kinder zur Erstkommunion kommen und das erste Mal Jesus empfangen. Wir bitten euch, die Kinder mit eurem Gebet zu begleiten!

Herzlich einladen möchte ich Sie zur **ANBETUNG** im **Schwesternhaus der Gemeinschaft Apostel der Hl. Familie** (Wieben 15)

Wofür ist die Anbetung?

Wir beten für die Anliegen der Diözese, für die Anliegen unserer Pfarre, für die Kranken und für unsere Familien.

Hast du Zeit? Du bist herzlich eingeladen.

Du kannst auch deine Sorgen und Anliegen mitbringen zum Herrn.

Termine:

Mittwoch jeweils von 7:00 – 19:00 Uhr: 4. April, 25. April, 2. Mai, 16. Mai, 6. Juni, 20. Juni

Samstag jeweils von 7:00 – 19:00 Uhr: 14. April, 26. Mai, 30. Juni

Herzlich, euer Pfarrer

Mag. Sator Fernandez

Das Olympische Feuer brennt in St. Ulrich a. P.

Vom 13. bis zum 22. Jänner fanden erstmals Olympische Winterspiele für Jugendliche (YOG) statt. Innsbruck erhielt den Zuschlag für dieses sportliche Großereignis, die Stadt bewährte sich bereits 1964 und 1976 als Austragungsort Olympischer Winterspiele.

Zwei Tage vor Eröffnung der Jugendolympiade machte das Olympische Feuer in St. Ulrich am Pillersee Station. Ein flottes Rahmenprogramm mit dem Moderator und KingFM-Betreiber Jonas Albrecht sorgte für Stimmung bei Jung und Alt, ehe die letzte Fackelläuferin Magdalena Millinger das Olympische Feuer auf den Dorfplatz brachte. Unter tosendem Applaus der zahlreichen Schaulustigen lief unsere Olympionikin durch ein Spalier, das von begeisterten Skiclubkindern und Schil Lehrern aus dem Pillerseetal gebildet wurde.

Bürgermeisterin Brigitte Lackner überraschte unsere Nachwuchshoffnung mit einem besonderen Glücksbringer: Magdalena staunte nicht schlecht, als sie ein lebendiges Schweinchen überreicht bekam! Wie es sich für eine gefragte Sportlerin gehört, wurde Magdalena zu einem Interview gebeten und strahlte: „Ich genieße das alles sehr, nervös bin ich im Moment gar nicht!“

Für das kleine Ferkel wurde prompt ein Name gefunden, es heißt nach den Initialen von Magdalena „MiMa“!

Siegfried Gasser



Bürgermeisterin Brigitte Lackner, Magdalena Millinger (Teilnehmerin der 1. Olympischen Jugendwinterspiele) und Landesrätin Beate Palfrader posierten mit Yoggi, dem Maskottchen der YOGDNA 2012.

Foto: Claudia Egger



WIR DURFTEN DAS OLYMPISCHE FEUER TRAGEN

Magdalena	Millinger	St. Ulrich a. P.	Biathlon
Christopher	Tauber	St. Ulrich a. P.	Biathlon
Julia	Wörter	St. Ulrich a. P.	Ski Alpin
Christoph	Pirnbacher	St. Ulrich a. P.	Ski Alpin
Manuela	Harasser	St. Ulrich a. P.	Langlauf
Lea	Wörter	St. Ulrich a. P.	Langlauf
Alexander	Jakob	St. Ulrich a. P.	Biathlon
Marcel	Triendl	St. Ulrich a. P.	Eishockey
Patrick	Jakob	St. Ulrich a. P.	Biathlon
Caroline	Wörter	St. Ulrich a. P.	Ski Alpin
Simon	Heigl	St. Ulrich a. P.	Eishockey
Christoph	Nothegger	St. Ulrich a. P.	Eishockey
Matthias	Müller	St. Ulrich a. P.	Biathlon
Veronika	Millinger	St. Ulrich a. P.	Biathlon
Katrin	Hinterholzer	St. Jakob i. H.	Ski Alpin
Johanna	Hinterholzer	St. Jakob i. H.	Ski Alpin
Nina	Mach	St. Jakob i. H.	Ski Alpin



Österreichs Langlaufaushängeschild Katerina Smutna beim Interview mit dem Moderator des Abends Jonas Albrecht. Im Anschluss gab es eine Autogrammstunde mit der Wahl-Nuaracherin und einzigen Österreichischen Weltcup-Langläuferin.

Foto: Claudia Egger www.medienpark.at

Liebe Ulricherinnen und Ulricher

Seit mittlerweile 25 Jahren arbeiten sehr viele Nuaracherinnen und Nuaracher (lokaler Ausdruck für St. Ulrich a. P.) in der Dorferneuerung aktiv mit. Daher sind wir sehr stolz und es ist für St. Ulrich eine besondere Ehre, die vielen Tiroler Gemeinden beim Europäischen Dorferneuerungspreis 2012 zu vertreten.

Der Dorferneuerungsgedanke spiegelt sich sowohl in St. Ulrich wie auch in der gesamten Pillerseeregion wider. 1.640 Einwohner in St. Ulrich mit Stand März 2012 sind stolz, Ulricher zu sein. Sehr viele Menschen wirken seit vielen Jahren bei Ideenfindungen mit, sind aktiv in den unzähligen Vereinen tätig und leisten mit ihrem sozialen Engagement Großartiges zum Wohle der gesamten Bevölkerung. Viele Projekte von ideellen oder materiellen Aktivitäten sind ein Beweis für die kreativen und aktiven Menschen für die Gemeinschaftssinn, Zusammenarbeit und Zusammenhalt in unserer Gemeinde sehr wichtig sind.

St. Ulrich am Pillersee, im östlichsten Teil Tirols gelegen, ist ein kleiner Ort, der sich, wie die Statistiken aufzeigen, gut entwickelt, einen großen Einwohnerzuwachs zu verzeichnen hat und der beweist, dass es auch heute noch möglich ist, leistbare Baugründe für einheimische Familien anzubie-

St. Ulrich am Pillersee

Der Zukunft auf der Spur



ten. Trotz der peripheren geographischen Lage, etliche Kilometer von den Ballungszentren entfernt, ist die Lebens- und Wohnqualität auf einem sehr hohen Niveau.

Auffallend für St. Ulrich sowie für die gesamte Region ist, dass Tradition und Moderne miteinander gut harmonieren. „Der Zukunft auf der Spur“ – dieser Slogan hat in St. Ulrich vor etlichen Jahren schon im Unterbewusstsein in den Köpfen der Menschen bei deren Dorferneuerungs Ideen mitgewirkt.

„Der Zukunft auf der Spur“ – mit diesem Slogan tragen wir aber auch Verantwortung für die kommenden Generationen: Als Klimabündnisgemeinde, mit landwirtschaftlichen Betrieben für eine gepflegte Natur, mit energieautarken Maßnahmen in der gesamten Region Pillersee, mit gezielten pädagogischen Konzepten bereits bei Kindergartenkindern für ein umweltbewusstes Denken und Handeln.

„Der Zukunft auf der Spur“ – dieser Slogan findet sich in Zukunft in der Gesellschaftspolitik: In einer gelebten Demokratie – unter Mitspracherecht und Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern bei Gemeinschaftsprojekten (Bürgerrat), Förderung und Unterstützung für innovative Wirtschaftsideen von allen Seiten.

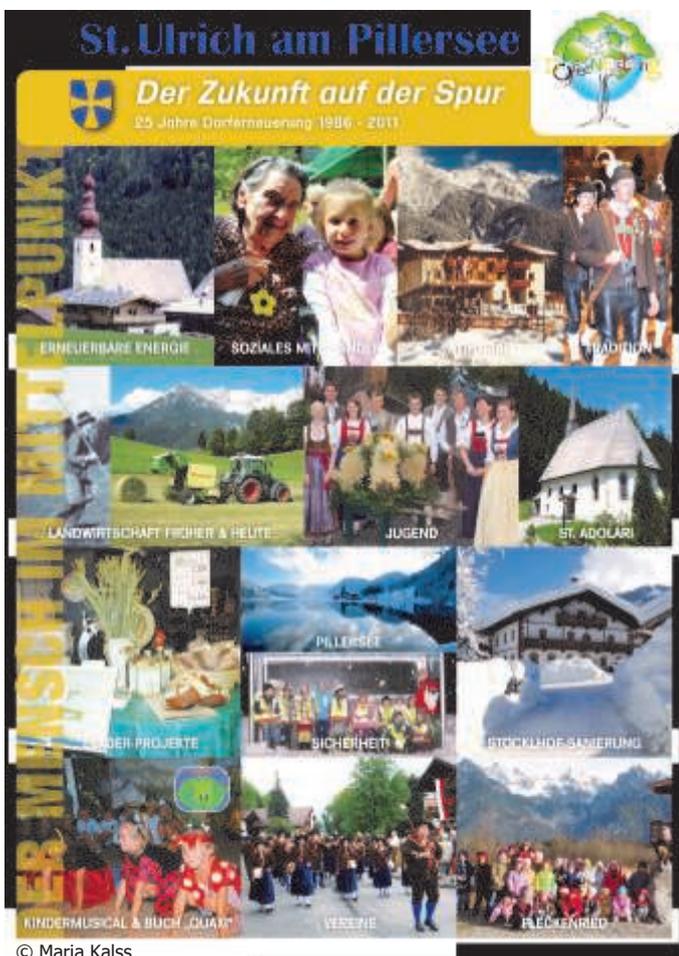
„Der Zukunft auf der Spur“ – dieser Slogan spricht fürs Leben: Beste Bedingungen für beginnendes Leben, Bildungseinrichtungen für alle bis zur abgeschlossenen Berufsausbildung, ein florierender Arbeitsmarkt, ausreichende Pflegeangebote und Pflegeeinrichtungen für alle auf Hilfe angewiesene ältere Mitbürger.

„Der Zukunft auf der Spur“ – ist das Motto der Dorferneuerung in St. Ulrich am Pillersee und im gesamten Pillerseetal!

Als Bürgermeisterin von St. Ulrich freue ich mich sehr, dass die Tiroler Auswahl zur Nominierung beim Europäischen Dorferneuerungspreis 2012 auf unsere Gemeinde fiel.

Ich bedanke mich bei allen aktiv mitarbeitenden, mitgestaltenden, fleißigen Ulricherinnen und Ulrichern für die großartige Dorfgemeinschaft und wünsche unserer schönen Heimat Nuarach viel Erfolg!

Ihre/eure Bürgermeisterin
Brigitte Lackner



Tiroler Ball in Wien

Das Pillerseetal zeigte sich von seiner farbigsten Seite

Obwohl es kalt und windig war in Wien – oder vielleicht gerade deshalb – präsentierten sich die fünf Orte des Pillerseetales als farbige Highlights im winterlichen Großstadtgrau der Bundeshauptstadt. Rund 500 Personen in neun Bussen kamen bereits am Freitag in Wien an; mit dabei Musikantinnen und Musikanten der fünf Bundesmusikskapellen, Schützen aus den drei Kompanien, der Waidringer Veteranenverein, die Fahnschwinger der Landjugend und noch viele andere mehr. Mit dabei auch drei Bürgermeister Leo Niedermoser, Sebastian Eder und Georg Hochfilzer und die Bürgermeisterin Brigitta Lackner – die Fieberbrunner politische Vertretung glänzte komplett durch Abwesenheit! Natürlich durften auch Landesrätin Beate Palfrader und Labg. Franz Berger nicht fehlen.

Dichtgedrängtes Programm

Die Vereine und Besucher absolvier-
tes ein dicht gedrängtes Programm,
das am Freitag mit einem gemeinsa-
men Heurigenbesuch begann. Am
Samstag fand die offizielle Begrü-
ßung am Rathausplatz und im Rats-



Farbenfroh und mit vielen Höhepunkten gespickt wurde der heurige Tirolerball vom Pillerseetal ausgerichtet.

Foto: ersiBILD

keller statt und die Krönung war dann der abendliche traditionelle Tiroler Ball. Dazu wurden die Pillerseetaler und die vielen Gäste – sehr viele Tiroler, die in Wien wohnen – von der Tiroler Landesregierung in Person von Landeshauptmann Günther Platter, sowie der Landesräte Patrizia Zoller-Frischauf und Gerhard Reheis, dazu NR Josef Lettenbichler besucht. Am Sonntag er-

folgte die traditionelle Kranzniederlegung am Andreas-Hofer-Denkmal, gefolgt vom zweiten eigentlichen Highlight: Der Marsch aller Formationen durch die belebte Kärntner Strasse zur Tiroler Messe im Stephansdom, der Salve nach dem Tiroler Hochamt und dann der Marsch zurück zur Staatsoper.

„Ich darf allen für den tadellosen Einsatz im Sinne der Werbung für unser Pillerseetal danken und freue mich über den reibungslosen Ablauf“, meinte der „Hauserer“ Bürgermeister Leo Niedermoser, der Initiator und auch Organisator dieses Wien-Aufenthaltes, der im Vorfeld sicherlich einige schlaflose Nächte hatte. Schade, dass sich die Fieberbrunner Führung so querstellte, denn die stärkste Abordnung – vor allem bei den Vereinen – kam aus Fieberbrunn.

-ersi-



Im voll besetzten Stephansdom wurde die Tiroler Messe von Monsignore Schlegel zelebriert.

Foto: ersiBILD



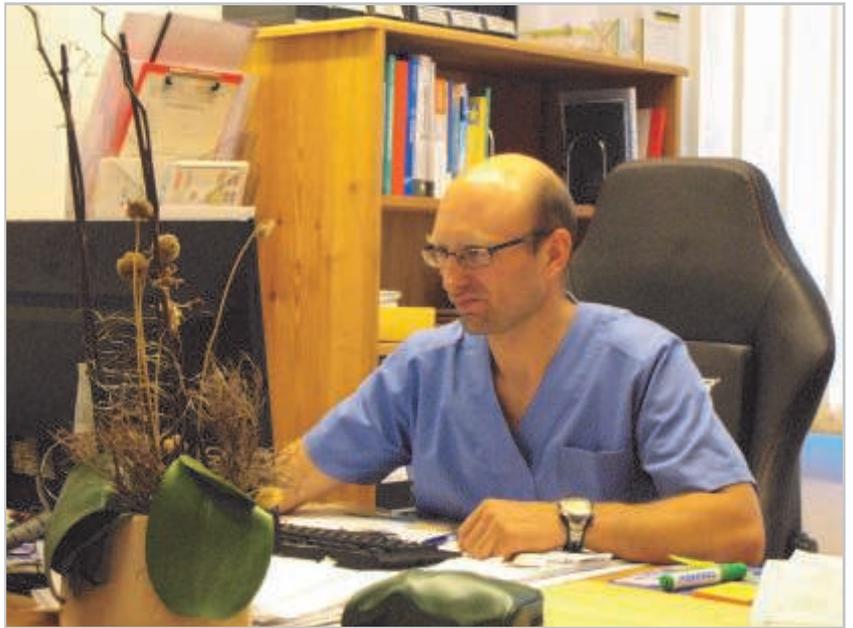
Ärzttekammer befürwortet Kassenstelle

Die Ärztekammer für Tirol teilt mit Schreiben vom 09.03.2012 mit, dass sie das Ansuchen um eine Kassenstelle für Allgemeinmedizin (2 bis 3 Halbtage pro Woche) befürwortet. Dem Ansuchen waren über 700 Originalunterschriften der Bevölkerung aus St. Ulrich a. P. und St. Jakob i. H. beigefügt und Bürgermeisterin Brigitte Lackner hat mehrmals bei der Tiroler Ärztekammer interveniert.

Es ist somit scheinbar nur mehr eine Formsache, dass Dr. Lechner ab 1. 7. 2012 in St. Ulrich a. P. eine Kassenpraxis für Allgemeinmedizin betreiben darf.

Weitere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe.

*Dr. Hannes Lechner
in seiner Ordination in St. Ulrich am Pillersee
Foto: Martin Kraisser*



Landjugend St. Ulrich a.P. unterstützt Sozialfond



Landjugend-Obmann Simon Danzl (li.) und seine Stellvertreterin Steffi Danzl (re.) sowie Kassier Michael Wörgötter (2.v.re.) übergaben einen Anteil aus diversen Veranstaltungen (Dorfadvent, Landjugend-Ball, Flohmarkt) an den Sozialfond St. Ulrich am Pillersee. Bürgermeisterin Brigitte Lackner konnte die Summe von Euro 1000,- aus den Händen der engagierten Landjugend-Funktionäre übernehmen und bedankte sich im Namen der Gemeinde für die großzügige Spende.

Foto: Maria Kalss

*Im Bild vlnr: Obmann Simon Danzl,
Bgmin Brigitte Lackner, Kassier Michael Wörgötter und
Obm.Stv. Steffi Danzl*

Foto: Maria Kalss

Wazzinger Konzert im Kultur- und Sportzentrum Pillersee

Kurz vor Jahreswechsel gab es im Kultur- und Sportzentrum Pillersee ein besonderes Konzert zu genießen. Walter Pirchl, bekannt als Wazzinger aus der ORF-Show „TAXI ORANGE“, nutzte die Infrastruktur des KUSP um seine Musik dem Publikum seiner Heimatgemeinde zu präsentieren. Unter den Zuhörern waren auch einige seiner früheren Schulkameraden. Alle zeigten sich begeistert vom Auftritt des gebürtigen Nuarachers.

Die nächste Show mit dem Wazzinger ist am 29.12.2012 wieder im Kusp geplant.



Foto: Peter Neubauer

Spende der Junganklöpfler von St. Ulrich am Pillersee

Die Junganklöpfler von St. Ulrich a. P. haben sich dafür entschieden, dass sie das Geld, welches sie heuer beim Anklöpfeln gesammelt haben, der Lebenshilfe Tirol - Werkstätte Oberndorf - für physiotherapeutisches Material zur Verfügung stellen wollen. Insgesamt sammelten die Mädchen der Junganklöpflergruppe € 225,-, wofür sie dreimal anklöpfeln gingen und Wind und Wetter trotzten.

Bei dem Besuch der Anklöpfler am Montag, den 23. Jänner 2012 unterhielten sich die Mädchen und einige KlientInnen bei einem Glas Saft in der Werkstätte Oberndorf. Es wurde über die Arbeit in der Werkstätte in den verschiedenen Teams gesprochen, die Mädchen teilten uns mit, dass sie beim Anklöpfeln viel Spaß hatten. Nach einem gemütlichen Zusammentreffen wurde uns die Spende überreicht.

Auf diesem Weg möchten wir uns ganz herzlich bei den Mädchen der Junganklöpfler von St. Ulrich am Pillersee für die Spende bedanken und zollen ihrem engagierten Einsatz unsere größte Bewunderung. *LH Oberndorf*



Neben der Spende für die Lebenshilfe, spendeten die Mädchen auch für den Sozialfond St. Ulrich am Pillersee.
Foto: Lebenshilfe

Adventmarkt für einen guten Zweck



Scheckübergabe im Kindergarten: v.l. Kindergarten-Leiterin Monika Egger, Maria Wörter, Monika Stolzlechner, Birgit Koblinger, Marianne Pichler und Simon.

Foto: Maria Kalss

Seit nunmehr 10 Jahren veranstaltet „Geschenke Pichler“ einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt, an dem sich auch die Metzgerei Stolzlechner mit ihren Speck- und Wurstspezialitäten, die Imkerei Koblinger mit Honig- und Bienenprodukten und auch der Kindergarten St. Ulrich am Pillersee beteiligen. Der Reinerlös vom Bastelmarkt des Kindergartens und die Spenden aus Kaffee und Kuchen kommen jedes Jahr einem sozialen Zweck zugute. Heuer wurde der Scheck an den „Nuaracher“ Simon Wörter übergeben, der zurzeit den Kindergarten in St. Ulrich a.P. besucht. Aufgrund seiner Behinderung ist Simon auf einen Rollstuhl angewiesen, das Geld soll als Unterstützung für die notwendigen Therapien verwendet werden. Die Familie Wörter möchte sich auf diesem Wege sehr herzlich für die großzügige Spende bedanken!

Maria Kalss

Großzügige Spende der Altherren St. Ulrich a.P.

Der Erlös der Maibaum-Gaudi 2011 der Altherren des FC St. Ulrich am Pillersee geht dieses Jahr an den Sozialfond der Gemeinde St. Ulrich a.P., der Gemeindebürger unbürokratisch unterstützt, die unschuldig in Not geraten sind. Altherren-Obmann Richard Mitterer (re.) und sein Stellvertreter Sepp Kröll (li.) konnten Bürgermeisterin Brigitte Lackner den stolzen Betrag von Euro 1.400,- übergeben. Der Sozialfond der Gemeinde bedankt sich bei den Altherren für den namhaften Betrag. *Maria Kalss*

Vlnr: Josef Kröll, Bürgermeisterin Brigitte Lackner und Obmann Richard Mitterer

Foto: Maria Kalss



Sozialsprengel Pillersee bietet Senioren-Tagesbetreuung an

Angebot für Senioren im neuen Sozialzentrum Fieberbrunn

Seit Mitte November 2011 bietet der Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee in den Räumlichkeiten des neuen Sozialzentrums Fieberbrunn eine Senioren-Tagesbetreuung an, welche sehr gut angenommen wird.

Die Öffnungszeiten sind Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr.

Die Betreuung beinhaltet jeweils ein Mittagessen und eine Jause. Vorherige Anmeldung bis spätestens Mittwoch der Vorwoche ist unbedingt notwendig! Für Interessierte gibt es auch die Möglichkeit, einen halben Schnuppertag kostenlos zu besuchen.

Von unserem speziell ausgebildeten Personal werden verschiedene Aktivitäten angeboten, wie z.B. Spielenachmittage, Gymnastik, Basteln, Singen, Backen...

Jeden Freitag können im Rahmen der Tagesbetreuung kostenlos wohltuende Wellness-Bäder in Anspruch genommen werden.

Die Anmeldung erfolgt über das Büro des Sozialsprengels Pillersee.

Unsere Büroadresse ist weiterhin:

Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee
Rosenegg 2,

6391 Fieberbrunn,

von 7.30 - 12.30 Uhr

Tel. 05354 – 52580,

E-Mail : info@sozialsprengel-pillersee.at



Auch Serviettentechnik wird in der Tagesbetreuung angeboten und gerne angenommen. Fotos: Sozialsprengel Pillersee



Andrea Reitsamer vom Sozialsprengel Pillersee (m.) mit den Teilnehmern an der Tagesbetreuung am neuen Spieletisch.

Liebe/r Waldeigentümer/in!

Auch heuer können forstliche Maßnahmen, wie Aufforstung, Dickungspflege, Durchforstung, Seilkranbringung im Schutzwald mit öffentlichen Mitteln bezuschusst werden. Im Wirtschaftswald sind auch Pflegemaßnahmen (Dickungspflege und Durchforstung) förderbar. Gewisse forstfachliche Kriterien und eine Förderuntergrenze von € 250 sind einzuhalten. Die Maßnahmen müssen aber unbedingt vorher bei mir angemeldet werden, um diese in unserem EDV-System (Walddatenbank) vorzumerken. Sollte die Anmeldung erst nach der Umsetzung der Maßnahme bei mir erfolgen, verliert die Maßnahme ihre Förderwürdigkeit! Genauere Informationen darüber könnt ihr jederzeit bei mir in Erfahrung bringen.

Falls eine organisatorische Hilfestellung oder eine fachliche Auskunft notwendig ist, dann meldet euch bitte bei mir. Ich bin erreichbar unter der Tel. 0664 855 7639.

Euer Waldaufseher

Richard Soder

Tiroler Kulturservice in der Volksschule

Die VS St. Ulrich nimmt seit Jahren am Angebot des Tiroler Kulturservice teil. In den vergangenen Wochen gab es zwei Vorstellungen.

Im Februar präsentierte Gregor Delorenzo seine Didgeridoos. Der Musiker brachte uns originale Musikinstrumente mit und gab uns Kostproben seines Spiels. Die Kinder erfuhren auch interessante Dinge über die Lebensweise der australischen Aborigines.

Besonders angetan waren wir von den eigenen Didgeridoos, die wir aus Kartonröhren basteln durften.



der Darbietung. Frau Krabichler verstand es, das Stück lebendig werden zu lassen. Musik und Tanzeinlagen, ja sogar ein Geist brachten uns zum Staunen! Lehrreich fanden wir ihre Ausführungen über das Leben und Bräuche der Indianer. Außerdem brachte Frau Krabichler Schmuckstücke und andere Schauobjekte mit, damit wir uns Tradition und Schönheit der Indianerkultur besser vorstellen konnten. Wir waren begeistert!

Dir. Siegfried Gasser

Und das ging so: Ein Ende der Kartonröhre wurde mit einem Stück Bienenwabe geformt bzw. teilweise verschlossen. Herr Delorenzo erklärte uns die einzelnen Arbeitsschritte ganz genau. Mit diesem Mundstück übten die Kinder die ersten Töne auf ihren eigenen Didgeridoos. Später malten wir im Zeichenunterricht unsere Musikinstrumente an.

Frau Uschi Krabichler aus Reith bei Kitzbühel kam an unsere Volksschule und präsentierte uns das Indianermärchen „Der Geistervogel“ - eine Geschichte über den Indianerjungen Inaki. Gespannt lauschten wir



Kindergarten News

Des Einen Freud, des Anderen Leid.

Der Winter war dieses Jahr für unsere Kinder ein großer Spaß - beim Spielplatz fanden sie so viel Schnee besonders Lustig, wie die Fotos beweisen.



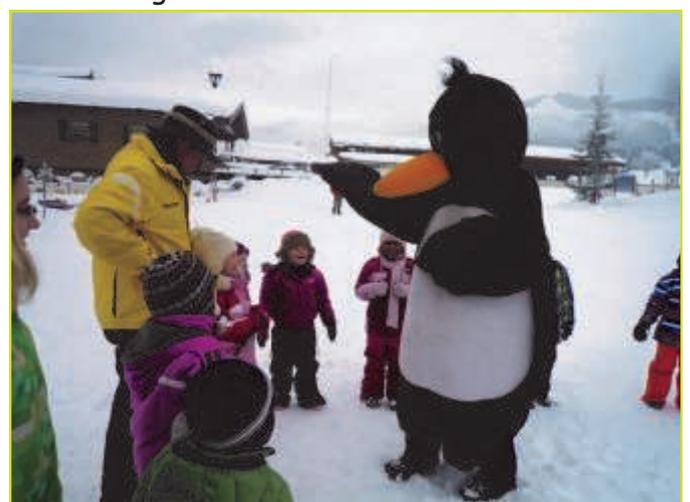
Wenn der Schnee zu viel wurde, hatten wir immer noch den Turnsaal für genügend Bewegung!



Manuela besuchte uns mit dem kleinen Samuel



BOBO und Hubschi freuen sich immer sehr, wenn die Kindergartenkinder zu Besuch kommen!



Im Schlittenhundecamp waren die Kinder gerne zu Besuch! Neugierig wurden sie beschnuppert!



Nach der Faschingsparty mit verschiedenen Spielstationen bei einer Reise an den Nordpol, ins Indanerdorf und in den Orient wurde der „Faschinglapp“ vom Kindergarten beim Sparmarkt „Koblinger“ begraben. Die Kinder bedanken sich herzlich bei Ernst und Birgit für die Süßigkeiten!



Kindergarten St. Ulrich am Pillersee
Dorfstraße 17
6393 St. Ulrich a. P.

Tel: 05354 88181 17
Fax: 05354 88181 4
E-Mail: kg-stulrich.@tsn.at



Hauptschule
Fieberbrunn

Berufsorientierung bringt's!

BO bringt's - dieses Schlagwort hat sich die Hauptschule Fieberbrunn zu Herzen genommen und den Berufsorientierungsunterricht intensiviert. Die Berufsorientierung wurde als eine Fixstunde im wöchentlichen Unterricht verankert. Gerade die Hauptschüler müssen mit 14 Jahren die schwierige Entscheidung treffen „Wie geht es nun weiter?“ und dafür sollen sie so gut wie möglich vorbereitet werden.

Bereits im Herbst geben die „Berufspraktischen Tage“ den Schülern die Möglichkeit Betriebe kennenzulernen, also ins Berufsleben zu schnuppern. Die Bildungsmesse in Innsbruck bot den Schülern ein breites Angebot an verschiedenen Berufen und weiterführenden Schulen und der Besuch hat sich gelohnt. Weiters werden von der Schule immer wieder ehemalige Schüler oder Wirtschaftsvertreter zu Vorträgen eingeladen. So erzählte heuer z.B.: Julia Maier-Unteregger über ihren Werdegang als Schülerin der HS, dann der Tourismusschule in St. Johann bis schließlich zur Sprachstudentin in Wien.

Sehr interessant sind die Besichtigungen heimischer Betriebe. Heuer waren bis jetzt Besuche bei der Fa. Köck u. Bachler, RRB Fieberbrunn, Fa. Lechner, SPAR St. Ulrich möglich. Schüler kön-



nen dadurch für eine Lehre begeistert werden und Betriebsinhaber stellen ihre Firmen und Berufe vor und kommen dadurch in Kontakt mit der Jugend.

Geplant ist noch der „Girls day“, wo Mädchen in Betriebe gehen, die aber typische Männerberufe repräsentieren. So sollen auch Mädchen dafür motiviert werden.

Durch diese verschiedenen Angebote wird die Frage „14- was nun?“ von den Schülern der HS - Fieberbrunn hoffentlich etwas leichter zu beantworten sein.

Nicht ganz im Winterschlaf...

...befinden sich die Mitglieder der Arbö Pillerseetalbiker. Der im Sommer sportbegeisterte Mensch sucht sich natürlich auch im Winter die passende Betätigung. Sehr beliebt ist hier zur Zeit das Tourengehen. Obwohl es immer wieder Diskrepanzen mit den Bergbahnbetreibern gibt, sollte bei ein wenig Verständnis und Vernunft auf beiden Seiten hier ein gutes Miteinander möglich sein. Ruhiger hat man es auf den heimischen Loipen. Perfekte Bedingungen bieten die Anlagen des ganzen Pillerseetales und laden ein, sich in der klassischen Technik oder im freien Stil



fit zu halten. Jene Sportler, die bereits sehr früh wieder in den Rennalltag einsteigen, müssen natürlich sport-spezifisch trainieren. Da heißt es dann rauf auf den Heimtrainer oder rein in die Laufschuhe.

Auch im Winter werden unsere Sportler von einer Vielzahl von Veranstaltungen angelockt. Wie es sein soll, war natürlich alles dabei. Harter Wettkampf, geselliges Beisammensein und immer wieder die Zufriedenheit über das Erreichte.

Unter anderem war man dabei: Mountain Attack Saalbach-Hinterglemm, Team-Sport-Attack Kaprun, Mondscheinsprint Buchensteinwand und beim Rosenegg Abschlepper 3Kampf

Alle freuen sich jetzt aber auf das

Einradl'n im Vinschgau

Termin: 28.04. bis 01.05.2012
Anmeldung noch möglich!!!

www.pillerseetalbiker.at



Tiroler Landesmeisterschaften der Schulen im Biathlon

Als Titelverteidiger und somit Tiroler Meister gingen die Schüler der HS Fieberbrunn an den Start im Biathlonbewerb auf der Loipe in Schwoich. Die Teilnehmer mussten eine Langlaufstrecke absolvieren und ihr Können auch beim Schießen mit einem Luftdruckgewehr unter Beweis stellen. Zwei Mannschaften der HS Fieberbrunn waren am Start und beide Staffeln (männlich und weiblich) landeten nach hervorragenden Leistungen am Stockerl. Die Buben mit Trixl Sebastian, Seisenbacher Toni, Remmelhofer Tobias und Foidl Benedikt erreichten den tollen 2. Platz. Die Mädchenstaffel setzte dem

noch eines drauf und gewann wiederum den Tiroler Meistertitel. Schreder Anna Maria und Christina, Veronika Millinger und Wörter Lea waren an diesem Tag nicht zu biegen und vertraten die HS Fieberbrunn würdig. Das Betreuersteam, angeführt von HS-Lehrer Berger David zeigte sich hochofrenet über die tollen Leistungen unserer Schüler. Ein Dankeschön sei an dieser Stelle noch den Wachslern Foidl Reini und Wörter Georg ausgesprochen, die unsere Schulmannschaften mit ihrem Einsatz tatkräftig unterstützten.

Didi Tengg



von links: Veronika Millinger, Schreder Anna Maria, Trixl Sebastian, Remmelhofer Tobias, Foidl Benedikt, Seisenbacher Toni, Wörter Lea und Schreder Christina

Foto: Hauptschule Fieberbrunn

www.hs-fieberbrunn.tsn.at

St. Ulricher Senioren räumen ab!

Beim Senioren-Bezirkskegeln waren 18 Mannschaften aus 8 Dörfern mit insgesamt 72 Mitgliedern am Start. Neben Erfolgen in den verschiedenen Gruppen gingen auch die Mannschaftswertung, der Vergleichskampf der 8 Obmänner und die Einzelsiege bei den Damen bzw. Herren an die Nuaracher Senioren.

Mit dabei war Altbürgermeister Johann Simair, der im Sommer seinen 100. Geburtstag feiert und noch immer zu den besten Keglern des Bezirks gehört.
Martin Kraisser



Gemischte Gruppen	1. St. Ulrich 1 mit Johann Simair, Helmut Seidl, Walter Mitterweissacher, Rudi Mitterer 3. St. Ulrich 2 mit Resi Troger, Rosi Waltl, Stefan Troger, Johann Zwischenbrugger 8. Mizzi Stocker, Ulrich Wörter, Albin Blassnig, Leo Kröll
Damen Gruppen	3. Lisi Unterdorfer, Rosi Mitterer, Fini Mitterweissacher, Siegfried Mittermaier
Einzelsieger Damen	1. Rosi Waltl
Einzelsieger Herren	1. Rudi Mitterer
Vergleichskampf Obmänner	1. Martin Unterrainer

Im Bild die siegreiche Mannschaft St. Ulrich 1 mit dem 99-jährigen Altbürgermeister Johann Simair und dem Tagessieger des Bezirkskegelns, Rudi Mitterer
Foto: ersiBILD www.ersi.at

Gäste - Ehrung für 42. Jahre Urlaub in St. Ulrich a. P.



Paul und Anna Möllenbeck aus Viersen in Deutschland verbringen Ihren Urlaub alljährlich bei Christine und Leopold Würtl. Wir bedanken uns herzlich für die Treue.

Im Bild vlnr: Leopold Würtl, Paul Möllenbeck und seine Gattin Anna, Christine Würtl.

Foto: Privat

2. Nuaracher Kinder- und Schülerschifest mit Schirennen

Sonntag, 26. Februar 2012 Ergebnisliste - Riesenslalom

KAMPFGERICHT

OK Chef: KR Klaus Pirnbacher
Wettkampfleiter: KR Christoph Foidl
Schiedsrichter: Bgmⁱⁿ Brigitte Lackner
Startrichter: Dir. Siegfried Gasser
Starter: Rudi Lackner/Georg Wörter
Zielrichter: KR Thomas Schellhorn
Zeitnehmer: KR Christoph Foidl
Chef der Streckenposten: KR Thomas Schellhorn
Kurssetzer: Simon Egger sen.
Rennsekretär: KR Ing. Martin Kraisser
Platzsprecher: Mag. Robert Kalss

STRECKENDATEN

Durchgang: 1
Startzeit: 13.30 Uhr
Strecke: Hochleiten
Starthöhe: 988m/946m
Zielhöhe: 910m
Höhendifferenz: 76m/36m
Zuschlag für Torfehler: 00:05,00
Anzahl Tore: 17/9
Gemeldete Starter: 69
Nicht am Start: 9

Tagessiegerin	50	Jessica	Winkler	w	2002	00:32,75
Tagessieger	66	Christoph	Pirnbacher	m	1997	00:28,59

Kinderkrippe weiblich

5 Sekunden Zuschlag je Torfehler

Rang	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	1	Klara	Huber	w	2008	01:22,07		01:22,07

Kindergarten weiblich

5 Sekunden Zuschlag je Torfehler

Rang	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	5	Emma	Huber	w	2006	00:26,26		00:26,26
2	6	Anna Maria	Wörter	w	2006	00:26,55		00:26,55
3	4	Alexandra	Kraisser	w	2007	00:39,16		00:39,16
4	2	Lea Maria	Niedermoser	w	2007	00:39,26		00:39,26
5	9	Lena	Widmoser	w	2007	00:39,91		00:39,91
6	70	Sandra	Zehentner	w	2007	00:41,02	1	00:46,02
7	3	Lena	Stolzlechner	w	2008	00:28,39	6	00:58,39
8	8	Leonie	Oschmann	w	2007	00:39,13	4	00:59,13
9	7	Selina	Winkler	w	2008	00:59,41	1	01:04,41

Kindergarten männlich

5 Sekunden Zuschlag je Torfehler

Rang	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	14	Johannes	Bucher	m	2006	00:24,76		00:24,76
2	12	Matthäus	Kracher	m	2007	00:33,80		00:33,80
3	11	Josef	Widmoser	m	2007	00:35,96		00:35,96
4	13	Florian	Fink	m	2007	00:52,20	1	00:57,20

Vorschule weiblich

5 Sekunden Zuschlag je Torfehler

Rang	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	18	Eva	Weigl	w	2006	00:28,63		00:28,63
2	17	Julia	Reiter	w	2005	00:30,09		00:30,09
3	16	Anne Rose	Kelderman	w	2006	00:31,70		00:31,70

Vorschule männlich

5 Sekunden Zuschlag je Torfehler

Rang	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	20	Simon	Atzl	m	2006	00:26,67		00:26,67
2	21	Simon	Widmoser	m	2006	00:27,31		00:27,31
3	19	Johannes	Holzer	m	2006	00:28,03		00:28,03

Volksschule 1. Klasse weiblich

5 Sekunden Zuschlag je Torfehler

1	25	Christina	Kracher	w	2005	00:42,33		00:42,33
2	24	Lisa Maria	Reiter	w	2004	00:43,34		00:43,34
3	23	Nele	Oster	w	2005	00:44,15		00:44,15

Volksschule 1. Klasse männlich						5 Sekunden Zuschlag je Torfehler		
Rang	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	26	Sebastian	Huber	m	2005	00:35,41		00:35,41
2	28	Josef	Winkler	m	2004	00:37,58		00:37,58
3	27	Johannes	Obwaller	m	2005	00:39,96		00:39,96
4	30	Simon	Trager	m	2005	00:40,50		00:40,50
5	31	Thomas	Widmoser	m	2005	00:47,55		00:47,55
Volksschule 2. Klasse weiblich						5 Sekunden Zuschlag je Torfehler		
Rang	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	35	Lara Christin	Jakob	w	2004	00:34,94		00:34,94
2	34	Melanie	Moosmair	w	2004	00:38,09		00:38,09
3	36	Katrin	Massinger	w	2004	00:39,43		00:39,43
4	33	Emilia	Kalss	w	2004	00:40,62		00:40,62
Volksschule 2. Klasse männlich						5 Sekunden Zuschlag je Torfehler		
Rang	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	38	Andreas	Pirnbacher	m	2004	00:32,63		00:32,63
2	40	Lukas	Trager	m	2003	00:34,19		00:34,19
3	41	Simon	Nothegger	m	2004	00:35,12		00:35,12
4	42	Michael	Biechl	m	2003	00:39,49		00:39,49
5	37	Levi	Van der Gouw	m	2004	00:48,15		00:48,15
Volksschule 3. Klasse weiblich						5 Sekunden Zuschlag je Torfehler		
Rang	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	43	Lea	Weigl	w	2003	00:38,60		00:38,60
2	44	Viktoria	Obwaller	w	2003	00:39,77		00:39,77
3	45	Leonie	Atzl	w	2003	00:44,60		00:44,60
Volksschule 3. Klasse männlich						5 Sekunden Zuschlag je Torfehler		
Rang	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	72	Leo	Millinger	m	2002	00:38,35		00:38,35
2	47	Fabian	Massinger	m	2003	00:41,12		00:41,12
3	46	Christoph	Reiter	m	2003	00:41,37		00:41,37
Volksschule 4. Klasse weiblich						5 Sekunden Zuschlag je Torfehler		
Rang	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	50	Jessica	Winkler	w	2002	00:32,75		00:32,75
2	52	Lisa Maria	Hauser	w	2002	00:33,66		00:33,66
3	48	Rachel	Van der Gouw	w	2002	00:35,29		00:35,29
4	51	Lena	Wörter	w	2002	00:38,95		00:38,95
5	49	Anna Maria	Wörgötter	w	2001	00:40,56		00:40,56
6	53	Vanessa	Lukic	w	2001	00:40,63		00:40,63
Volksschule 4. Klasse männlich						5 Sekunden Zuschlag je Torfehler		
Rang	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	56	David	Nothegger	m	2002	00:34,37		00:34,37
2	57	Josef	Massinger	m	2002	00:35,40		00:35,40
3	58	Sebastian	Soder	m	2002	00:35,86		00:35,86
4	55	Manuel	Moosmair	m	2002	00:38,89		00:38,89
Hauptschule 2. Klasse männlich						5 Sekunden Zuschlag je Torfehler		
Rang	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	60	Florian	Pirnbacher	m	2000	00:30,68		00:30,68
2	61	Mathias	Wörgötter	m	1999	00:32,53		00:32,53
Hauptschule 3. Klasse weiblich						5 Sekunden Zuschlag je Torfehler		
Rang	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	63	Christina	Soder	w	1999	00:35,54		00:35,54
2	62	Andrea	Unterdorfer	w	1999	00:41,75		00:41,75
Hauptschule 3. Klasse männlich						5 Sekunden Zuschlag je Torfehler		
Rang	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	64	Josef	Hauser	m	1999	00:32,70		00:32,70
Hauptschule 4. Klasse männlich						5 Sekunden Zuschlag je Torfehler		
Rang	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	66	Christoph	Pirnbacher	m	1997	00:28,59		00:28,59
2	65	Martin	Biechl	m	1997	00:29,46		00:29,46
Ergebnis Durchschnittszeit								
Rang	StNr	Vorname	Name	m/w				Differenz
1	53	Vanessa	Lukic	w				0,15
2	33	Emilia	Kalss	w				0,16
3	49	Anna-Maria	Wörgötter	w				0,22
4	30	Simon	Trager	m				0,28
5	49	Fabian	Massinger	m				0,34
6	46	Christoph	Reiter	m				0,59
7	27	Johannes	Obwaller	m				0,82
8	62	Andrea	Unterdorfer	w				0,97
9	44	Victoria	Obwaller	w				1,01
10	42	Michael	Biechl	m				1,29

Wir bedanken
TeilnehmerInnen,
Helfern, die zur
2. Nuaracher Ki
Schirennen beig
Wir freuen uns au
beim Kinderschifes



Gemeinde
am Pillerssee
Bezirk Kitzbühel

uns bei allen Sponsoren und dem Gelingen des Winterschitages mitgetragen haben. Auf ein Wiedersehen im Jahr 2013.



Gesamtwertung kurzer Kurs (9 Tore)						5 Sekunden Zuschlag je Torfehler		
Ran	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	14	Johannes	Bucher	m	2006	00:24,76		00:24,76
2	5	Emma	Huber	w	2006	00:26,26		00:26,26
3	6	Anna Maria	Wörter	w	2006	00:26,55		00:26,55
4	20	Simon	Atzl	m	2006	00:26,67		00:26,67
5	21	Simon	Widmoser	m	2006	00:27,31		00:27,31
6	19	Johannes	Holzer	m	2006	00:28,03		00:28,03
7	18	Eva	Weigl	w	2006	00:28,63		00:28,63
8	17	Julia	Reiter	w	2005	00:30,09		00:30,09
9	16	Anne Rose	Kelderman	w	2006	00:31,70		00:31,70
10	12	Matthäus	Kracher	m	2007	00:33,80		00:33,80
11	11	Josef	Widmoser	m	2007	00:35,96		00:35,96
12	4	Alexandra	Kraisser	w	2007	00:39,16		00:39,16
13	2	Lea Maria	Niedermoser	w	2007	00:39,26		00:39,26
14	9	Lena	Widmoser	w	2007	00:39,91		00:39,91
15	70	Sandra	Zehentner	w	2007	00:41,02	1	00:46,02
16	13	Florian	Fink	m	2007	00:52,20	1	00:57,20
17	3	Lena	Stolzlechner	w	2008	00:28,39	6	00:58,39
18	8	Leonie	Oschmann	w	2007	00:39,13	4	00:59,13
19	7	Selina	Winkler	w	2008	00:59,41	1	01:04,41
20	1	Klara	Huber	w	2008	01:22,07		01:22,07
Gesamtwertung langer Kurs (17 Tore)						5 Sekunden Zuschlag je Torfehler		
Ran	StNr	Vorname	Name	m/w	Jahrgang	Laufzeit	Torfehler	Endzeit
1	66	Christoph	Pirnbacher	m	1997	00:28,59		00:28,59
2	65	Martin	Biechl	m	1997	00:29,46		00:29,46
3	60	Florian	Pirnbacher	m	2000	00:30,68		00:30,68
4	61	Mathias	Wörgötter	m	1999	00:32,53		00:32,53
5	38	Andreas	Pirnbacher	m	2004	00:32,63		00:32,63
6	64	Josef	Hauser	m	1999	00:32,70		00:32,70
7	50	Jessica	Winkler	w	2002	00:32,75		00:32,75
8	52	Lisa Maria	Hauser	w	2002	00:33,66		00:33,66
9	40	Lukas	Trager	m	2003	00:34,19		00:34,19
10	56	David	Nothegger	m	2002	00:34,37		00:34,37
11	35	Lara Christin	Jakob	w	2004	00:34,94		00:34,94
12	41	Simon	Nothegger	m	2004	00:35,12		00:35,12
13	48	Rachel	Van der Gouw	w	2002	00:35,29		00:35,29
14	57	Josef	Massinger	m	2002	00:35,40		00:35,40
15	26	Sebastian	Huber	m	2005	00:35,41		00:35,41
16	63	Christina	Soder	w	1999	00:35,54		00:35,54
17	58	Sebastian	Soder	m	2002	00:35,86		00:35,86
18	28	Josef	Winkler	m	2004	00:37,58		00:37,58
19	34	Melanie	Moosmair	w	2004	00:38,09		00:38,09
20	72	Leo	Millinger	m	2002	00:38,35		00:38,35
21	43	Lea	Weigl	w	2003	00:38,60		00:38,60
22	55	Manuel	Moosmair	m	2002	00:38,89		00:38,89
23	51	Lena	Wörter	w	2002	00:38,95		00:38,95
24	36	Katrin	Massinger	w	2004	00:39,43		00:39,43
25	42	Michael	Biechl	m	2003	00:39,49		00:39,49
26	44	Viktoria	Obwaller	w	2003	00:39,77		00:39,77
27	27	Johannes	Obwaller	m	2005	00:39,96		00:39,96
28	30	Simon	Trager	m	2005	00:40,50		00:40,50
29	49	Anna Maria	Wörgötter	w	2001	00:40,56		00:40,56
30	33	Emilia	Kalss	w	2004	00:40,62		00:40,62
31	53	Vanessa	Lukic	w	2001	00:40,63		00:40,63
32	47	Fabian	Massinger	m	2003	00:41,12		00:41,12
33	46	Christoph	Reiter	m	2003	00:41,37		00:41,37
34	62	Andrea	Unterdorfer	w	1999	00:41,75		00:41,75
35	25	Christina	Kracher	w	2005	00:42,33		00:42,33
36	24	Lisa Maria	Reiter	w	2004	00:43,34		00:43,34
37	23	Nele	Oster	w	2005	00:44,15		00:44,15
38	45	Leonie	Atzl	w	2003	00:44,60		00:44,60
39	31	Thomas	Widmoser	m	2005	00:47,55		00:47,55
40	37	Levi	Van der Gouw	m	2004	00:48,15		00:48,15

Impressionen vom Kinderschifest 2012





noch mehr Fotos gibt's auf

www.stulrich.at

Alle Bilder wurden uns von Maria Kalss zur Verfügung gestellt.





Holländische Showband „Ientje Toe“ begeisterte

Die siebenköpfige Band „Ientje Toe“ aus Nord-Holland sorgte an zwei Nachmittagen der Krokusferien bei herrlichem Sonnenschein auf der Terrasse des Restaurants „Hochleiten“ für eine ausgelassene musikalische Stimmung. Die Gäste waren hellauf begeistert. Das Spektrum des Repertoires reichte von den Beach-Boys über DJ Ötzi bis hin zu geselligen Liedern aus den Niederlanden.

Die Konzerte wurden gesponsert vom Restaurant Hochleiten, der Skischule Pillersee und BeemsterboerART. Die Sponsoren hoffen, die Band auch nächstes Jahr wieder in St.Ulrich am Pillersee begrüßen zu dürfen.

Text und Foto: Dieter Grabe

Die Band Ientje Toe begeisterte das Publikum beim Restaurant Hochleiten



Information

Kraftfahrzeuge und deren steuerliche Behandlung bei Zuzug nach Österreich

Sehr geehrte Damen und Herren!

Dieses Infoschreiben ist ein zusätzlicher Service des Bundesministeriums für Finanzen und soll Ihnen hilfreiche Tipps beim Zuzug aus dem Ausland nach Österreich geben.

Gemäß § 82 Abs.8 KFG 1967 sind Fahrzeuge mit ausländischen Kennzeichen, die von Personen mit dem Hauptwohnsitz oder Sitz im Inland in das Bundesgebiet eingebracht und in diesem verwendet werden, bis zum Gegenbeweis als Fahrzeuge mit dauerndem Standort im Inland anzusehen (Standortvermutung) und lösen damit einen Normverbrauchsabgabepflichtigen Tatbestand gemäß § 1 Z.3 NoVAG aus. Die Verwendung solcher Fahrzeuge ohne inländische Zulassung gemäß § 37 ist nur während eines Monats ab Einbringung in das Bundesgebiet zulässig.

Unter Verwender des Fahrzeuges ist die Person zu verstehen, die den Nutzen aus der Verwendung des Fahrzeuges im Inland zieht. Dies ist regelmäßig der rechtmäßige Besitzer, wobei dies auch ein Entleiher oder Mieter (Leasingnehmer), aber auch jeder sonstiger Benützer, der das Fahrzeug im Inland nicht nur vorübergehend nutzt, sein kann.

Bei Vorliegen mehrerer Wohnsitze (Haupt- wie Nebenwohnsitze im Inland und Ausland) ist der Mittelpunkt der Lebensinteressen maßgeblich, der sich wiederum aus dem beruflichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld ergibt.

Im Falle einer Fahrzeugüberlassung seitens eines ausländischen Unternehmens an einen inländischen Dienstnehmer, (selbständigen) Handelsvertreter oder Geschäftsführer ist der oben genannte Gegenbeweis zu erbringen. Liegt jedoch eine inländische Betriebsstätte vor, dann ist das Fahrzeug jedenfalls dieser zuzurechnen, was zur Steuerpflicht nach § 1 Z 3 NoVAG 1991 führt. Der Beweis ist erbracht, wenn dargelegt wird, dass die Tätigkeit dem ausländischen Unternehmen zweifelsfrei zuzurechnen ist und somit keine freie Verfügbarkeit über das Fahrzeug vorliegt.

Im Falle eines selbständigen (Handels-)Vertreters oder geschäftsführenden GmbH-Gesellschafters, der eine juristische Person vertritt, kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass dieser selbst über das Fahrzeug verfügt, was zur Steuerpflicht nach § 1 Z 3 NoVAG 1991 führt.

Bei unterhaltsberechtigten Studenten wird als dauernder Standort des Kraftfahrzeuges der ordentliche Wohnsitz der Eltern fingiert.



Bei Tages-, Wochen- und Monatspendlern sowie bei Saisonarbeitern (zB Erntehelfer, Gastronomiesaisoniers) gilt als Mittelpunkt der Lebensinteressen und somit als dauernder Standort nach wie vor der Familienwohnsitz. Bei Gastarbeitern, die zB alle drei Monate "nach Hause" fahren, gilt hingegen als Mittelpunkt der Lebensinteressen und damit als dauernder Standort der Tätigkeitsort.

In weiterer Folge ist damit nicht nur Normverbrauchsabgabe, sondern auch Kraftfahrzeugsteuer vorzuschreiben, gegebenenfalls auch Umsatzsteuer bei Neufahrzeugen (Erstzulassung nicht älter als 6 Monate und Kilometerstand unter 6.000 km). Bei Missachtung obiger Bestimmungen kann dies eine finanzstrafrechtliche Folge nach sich ziehen.

Kontrollen durch die Finanzverwaltung erfolgen laufend. Sie dienen vielfältigen Allgemeininteressen, wie beispielsweise der Gleichmäßigkeit der Besteuerung und der Bekämpfung des Abgabebetuges.

Gemäß unseren Grundsätzen – Serviceorientierung, Bürgernähe – wollen wir unser Informationsangebot für Sie stetig aktualisieren und ausbauen. Auf der Homepage www.bmf.gv.at finden sie aktuelle Informationen zur Steuergesetzgebung und Fachinformationen.

Die Steuerverwaltung steht für Sie neben der Möglichkeit des elektronischen Amtsweges über FinanzOnline österreichweit für einen persönlichen Kontakt zur Verfügung. An allen Standorten sind Infocenter mit einer modernen Infrastruktur und barrierefreiem Zugang eingerichtet.

Unsere Öffnungszeiten vor Ort sind von Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr und Freitag von 7.30 bis 12.00 Uhr.

Das Bürgerservice des BMF ist für allgemeine Anfragen von Montag bis Freitag von 8:00 bis 17:00 Uhr für Sie erreichbar.

Telefon: 0810/001228 (österreichweit zum Ortstarif),
E-Mail: buergerservice@bmv.gv.at

Steuer- und Zollkoordination, Region WEST

Österreichische Tanzmeisterschaft im Paartanz

Die Österr. Meisterschaft der Schüler/Junioren/Jugend fand dieses Jahr in St. Pölten statt. Das Tanzsportzentrum Pillerseetal war mit 7 Paaren vertreten, darunter 3 Paare aus St. Ulrich am Pillersee. Erstmals mit Startbuch dabei war Dominovich Verena mit Partner Kästner Tobias. Sie erreichten den hervorragenden 2. Platz in Latein. Wörgötter Lisa mit Partner Hasenauer Samuel konnte mit Platz 5. im Standardbewerb das beste gemeinsame Ergebnis ertanzen und in Latein wurde das Paar 9. Erstmals in der Juniorenklasse tanzend hat Pirnbacher Florian mit Partnerin



Florian und Anna



Lisa und Sami



Verena und Tobias

Mariacher Anna in Latein den 2. Platz und in Standard den 5. Platz erreicht.

Dr. Horst Felsch

Fotos: Roswitha Wörgötter

Ab Mai steht wieder der Container für den Grasschnitt am Gelände vor dem Recyclinghof.

Äste, Stauden und Bioabfälle gehören nicht in den Container.

Äste und Stauden können jeweils am Freitag Nachmittag beim Sägewerk Waltl entsorgt werden.

Bioabfälle gehören in die Biomülltonnen neben dem Grasschnitt-Container!



FLIEGENFISCHER-ELDORADO
MEDITATION UND ENTSPANNUNG AM WASSER – DAS IST FLIEGENFISCHEN AM PILLERSEE

Sichern Sie sich jetzt Ihre Saisonkarte für das Fliegenfischer-Eldorado Pillersee für 2012

Mit dem Erwerb einer Namenskarte um €750,- steht Ihnen der komplette Pillersee mit zirka 30 ha Wasserfläche und der zirka 3 km lange Abfluss des Pillersees für 6 Monate zur Verfügung.

Ob vom Ufer, im Belly Boat, im Fischerboot oder im Bach watend, das Revier wird Sie mit seinem inzwischen regenerierten Forellenbestand begeistern. Lassen Sie sich den sagenhaften Maifliegenschlupf am Pillersee, welcher die Chance auf den Fang einer kapitalen Forelle bietet, nicht entgehen und genießen Sie herrliche, entspannende Stunden in traumhafter Natur am Wasser.

Für Auskünfte kontaktieren Sie bitte:
Aufsichtsfischer Michael Seeber: 0664 /1423375
oder Gemeinde St. Ulrich a.P.: 05354/88181



Laufend kommt es zu Beschwerden bezüglich Geschwindigkeitsübertretungen im Gemeindegebiet von St. Ulrich a. P.

Im Sinne der Verkehrssicherheit ersuchen wir alle Verkehrsteilnehmer Rücksicht auf andere zu nehmen und die verordneten Geschwindigkeitsbegrenzungen einzuhalten.

Die Exekutive wurde dazu angehalten, vermehrt Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen und Übertretungen rigoros zu exekutieren.

Dahoam is Dahoam

Ich möchte Ihnen eine Geschichte erzählen, die mir mein Schicksal geschrieben hat – eine Geschichte, die für mich ein tiefer Lebenseinschnitt darstellt. Den Lesern unserer Dorfzeitung möchte ich diese Zeilen nicht vorenthalten.

Freitag, 3. Juni 2011: Mein 6wöchiger Spitalsaufenthalt im Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol begann – Diagnose: doppelseitige Lungenentzündung.

Sonntag, 5. Juni: kritischer Zustand – Prima Dr. Kaiser, der Leiter der neuerbauten internen Klink wurde zu Rate gezogen.

Abgesehen von der großartigen Betreuung durch die gesamte Ärzte- und Schwesternschaft war mir Ihr Besuch, Herr Dr. Kaiser, eine große Hilfe für meinen weiteren Heilungsverlauf.

Mich freuten auch die zahlreichen Besuche: Freunde aus allen Himmelsrichtungen, unter ihnen der Altbürgermeister Johann Simair, der in seinem hundertsten Lebensjahr steht, oder Harald Trager, der im selber im Rollstuhl sitzt und mir viel Mut zugesprochen hat.

Ganz besonders habe ich mich über den Besuch der „12 betagten Herren“ gefreut, die ihr 50jähriges Maturajubiläum in St. Ulrich a.P. feiern wollten. Geplant hatten sie ein 3tägiges Programm mit meiner Anwesenheit, daraus wurde ein „Begrüßungscocktail im Besucherzimmer des Krankenhauses“. Bürgermeisterin Brigitte Lackner lud anschließend die Herren zur Jause ins Dorfcave ein. An dieser Stelle möchte ich ihr und auch Martin Unterrainer für den weiteren Verlauf dieses nicht alltäglichen Treffens besonders danken.

Dienstag, der 7. Juni 2011: Dieser Tag erfüllte mich mit großer Traurigkeit.

Ein Jahr vorher haben wir noch unsere Diamantene Hochzeit gefeiert - und plötzlich soll sie nicht mehr mein Lebensinhalt sein? Dabei hatte ich erst drei Tage später vom plötzlichen Tod meiner Ilse erfahren, ein schneller Sekundentod, der alles veränderte.

Alle damit verbundenen Erledigungen lagen nun auf den Schultern unserer gemeinsamen Tochter Eva. Beginnend mit der berührenden Verabschiedung in unserer Pfarrkirche, bis zur Überführung und Beisetzung ihrer Urne im Familiengrab in Klosterneuburg, meinem Geburtsort.

In einem schottischen Sprichwort heißt es: „Wie gut ist es Freunde zu haben!“ In diesen für Eva so schwierigen Tagen war es die Nachbarschaftshilfe von Marianne Schlechter und Angelika Wurzenrainer, denen ich besonders danken möchte.

Während des weiteren Verlaufes der Genesung hatte ich genügend Zeit, unsere gemeinsame Erlebnisse in den Bergen und im Wilden Kaiser nochmals vorüberziehen zu lassen. Es waren schöne Jahre!

Immer wieder wurde ich von der großen, mir vorläufig ungewissen Frage in die Wirklichkeit zurückgeholt. „Wie geht's nun allein mit mir weiter? Was geschieht

mit unserem Haus? Wie wird sich die Zeit gestalten, die ich noch leben darf?“ Als Möglichkeiten wurden in Betracht gezogen: eine Übersiedlung ins Sozialzentrum Pillerseetal nach Fieberbrunn oder die Pflege in der häuslich vertrauten Umgebung. Professor Kaiser empfahl mir die private Betreuung. Nachdem die Eröffnung des neuen Sozialzentrums erst für den Herbst 2011 geplant war, kam mir – in gewisser Maßen als Erprobung – die Privatlösung gerade recht. Und nach meiner Entlassung mit einem völlig fremden Menschen zusammen leben zu müssen, war für mich vorläufig nicht vorstellbar!

Aus diesen Zweifeln befreite mich ein junger Fieberbrunner. Er heißt Manuel Putzer, der gemeinsam mit seiner Schwester Christine seit 2010 eine Lücke für das Pillerseetal in Betreuung und Versorgung hilfsbedürftiger älter Menschen entdeckte. Im Juli 2011 eröffneten die beiden in Rosenegg 59 ein Fachgeschäft mit dem Beziehungsvollen Titel „Meine Pflege“. Zusätzlich gründeten sie eine Organisation für 24stündige Hauskrankenpflege.

Manuel besuchte mich im Krankenhaus und nach einem einstündigen Gespräch hatte ich den Eindruck, dass Manuel für mich die beste Lösung hatte. Ich vertraute mich ihm an. Manuel ist ein bemerkenswerter Mensch, er lebte und studierte in Wien „Gesundheitsmanager“.

Inzwischen konnte ich die Pflege von 100 Frauen in Anspruch nehmen, die Frauen stammen großteils aus der Slowakei und wechseln sich im 14tägigen Rhythmus ab. Mit Manuels und Christines Hilfe vermitteln sie Pflegerinnen und Betreuerinnen für Nordtirol und dem Pinzgau. Um den Kontakt mit den Patienten zu fördern, kann man persönliche Wünsche aussprechen. Ich möchte Ihnen eine kleine Liste präsentieren, die für mich und dem Pflegepersonal wichtig ist:

1. Deutsche Sprachkenntnisse
2. Ausgebildete Krankenschwester
3. Besitz eines Führerscheines
4. Zubereitung von Speisen, wenn möglich gute Hausmannskost- die slowakische Küche ist der österreichischen im Übrigen sehr ähnlich ist
5. Als Wohnmöglichkeit eigene Räumlichkeiten für das Pflegepersonal

Marianna kam bereits 2 Tage vor meiner Entlassung aus dem Bezirkskrankenhaus. Leider musste Marianna bald in die Slowakei zurück, weil ein Familienmitglied schwer erkrankte. Gott sei Dank - es gibt ja Manuel! Er fand Ildiko, die für Marianna sofort einspringen konnte. 56 Jahre alt, geprüfte Krankenschwester, zwei erwachse-



ne Söhne, daheim in Novy Zamsky, eine wahre Perle. Ihr Fachwissen, ihr Ordnungssinn und ihre Flexibilität waren Balsam auf meiner Seele. 4 Wochen später kam Ludmilla nach, 36 Jahre alt, alleinerziehende Mutter von zwei Kindern. Sie wohnt im östlichsten Teil der Slowakei, 900 Fahrkilometer von Roznava nach St. Ulrich am Pillersee.

Es war Allerheiligen. Der erste Grabbesuch für meine verstorbene Frau war der dringende Grund nach Kloster-



Im Bild vlnr: Ildiko und Ludmilla aus der Slowakei, die guten Geister in der Betreuung von Otto Huber.

Foto: Otto Huber

neuburg zu fahren, und Ludmilla begleitete mich. Sie war eine große Stütze in dieser schweren Zeit. In Wien besuchte ich ein Konzert der Wiener Philharmoniker. Ein unvergessliches Erlebnis, meine Ilse hätte sich auch über dieses imposante Konzert gefreut.

Nachdem sich Ludmillas Betreuung über die Weihnachtsfeiertage erstrecken sollten, war es eine Selbstverständlichkeit für mich, ihre 15jährige Tochter zum gemeinsamen Fest einzuladen.

Schon sind acht Monate vergangen! Alle drei, Marianna, Ildiko und Ludmilla haben mir geholfen, die Freude in meinem Leben wiederzufinden. Ich bin zutiefst dankbar für so viel fürsorgliche Hilfe!

Inzwischen arbeiten ungefähr 12000 slowakische Frauen im Ausland als Pflegerinnen. Diese weibliche Hilfe aus unserem Nachbarland ist für die Altenbetreuung in vielen Staaten unerlässlich geworden! Dieser Dank kann man nicht oft genug ausgesprochen werden!

Ich möchte mit einem Zitat von Arthur Schopenhauer schließen:

„Die Gesundheit überwiegt alle anderen Güter so sehr, dass ein gesunder Bettler glücklicher sein kann als ein kranker König.“

Otto Huber

SPAR 

KOBLINGER

Ihr Nahversorger im Pillerseetal

Karfreitag, 6.4. & Ostersonntag, 7.4.2012

Orig. Steckerlfisch



Bio-Lammfleisch aus dem Pillerseetal



**Orig. Osterbrot von der Bäckerei
Maislinger/Pillerseetal
(Brot mit Schinken gefüllt)**



**Osterschinken von der Fleischhauerei
Horngacher/Pillerseetal**



Qualitätssiegel

Snowsport Tirol - Quality Award



Die Schischule Pillersee hat an der Qualitätsoffensive „Snowsport Tirol - Quality Award“ teilgenommen und die schwierigen Kriterien erfüllt. Mit dem Qualitätssiegel des Tiroler Skilehrerverbandes wurden erstmals im österreichischen Skischulwesen messbare Qualitätskriterien für Schischulen geschaffen. Im Sinne eines Qualitätsprozesses werden laufend Überprüfungen vorgenommen. Somit ist die Gewährleistung des hohen Standards der Skischule Pillersee sichergestellt.

Foto: Marlies Meijer



www.skischule-pillersee.at

Integrative Winterspiele in St. Ulrich am Pillersee

Bereits zum zwölften Mal fanden am 4. März im Pillerseetal die IDUS-Winterspiele für Menschen mit Behinderung statt. Knapp 70 Teilnehmer aus ganz Tirol und Salzburg nahmen mit großer Begeisterung und unermüdlichem Eifer daran teil. Die Organisatoren des Vereins IDUS (Integration durch Sport) um Obfrau Monika Atzl, hatten ein buntes Programm mit Skifahren, Langlaufen und Eisstockschießen zusammengestellt, die alle im Bereich des Boboparks der Pillerseer Bergbahnen über die Bühne gingen.

Viele Zuschauer, darunter auch der Obmann der Lebenshilfe Kitzbühel, Markus Rottenspacher, und der Sportkoordinator der Lebenshilfe Tirol, Paul Mennel, feuerten die ehrgeizigen Teilnehmer an und trieben sie zu wahren Höchstleistungen. Mennel lobte die Initiative des privaten Vereins IDUS, ohne den diese Veranstaltung nicht möglich wäre. Gelebte Integration macht einfach Spaß und letztendlich gab es im Ziel nur strahlende, glückliche Sieger nach dem Motto „Dabei sein ist alles“.

Drei Schüler der HAK Kitzbühel halfen im Rahmen ihres Maturaprojektes tatkräftig bei den Winterspielen mit, sie möchten im Laufe des Jahres noch diverse Veranstaltungen zugunsten des Vereins IDUS durchführen.

Die Siegerehrung war natürlich der Höhepunkt des Tages, alle TeilnehmerInnen erhielten Pokale und ein Erinnerungsfoto. Mit Live-Musik der „Zamfundnen“ wurde im Zelt weitergefeiert. Großer Dank gilt den großzügigen Sponsoren, die mit ihrer Unterstützung die Winterspiele 2012 ermöglicht haben.

Maria Kalss



Tolle Pokale gab es wieder für die Teilnehmer der IDUS Winterspiele 2012

Fotos: Maria Kalss



Langlauf - ein Erlebnis für alle Beteiligten.



Besonders gefordert war Sylvia Bergmann. Sie absolvierte unzählige Fahrten mit dem Bi-Ski.

KIRCHENKONZERT

**CHORGEMEISCHAFT PILLERSEE
&**

**BUNDESMUSIKKAPELLE
ST. ULRICH AM PILLERSEE**

**PFARRKIRCHE
ST. ULRICH A. P.**

**SAMSTAG, 28.04.2012
BEGINN: 20.00 UHR**

zu Besuch bei Nuarachern

Ein Abend bei Katerina Smutna



Wir wurden eingeladen. Wir, das sind Leo Millinger und ich. Um ehrlich zu sein, wir haben uns selbst eingeladen. Warum? Wir möchten euch jemanden vorstellen:

Es ist genau 20.07 Uhr (eigentlich hätten wir schon um 20.00 Uhr hier sein sollen) als wir vor der Tür einer gemütlichen Nuaracher Wohnung im

Ortsteil Strass stehen. Die 28 jährige Katerina Smutna und ihr Trainer und Partner Radim Duda öffnen uns die Tür und führen uns in ihr Heim.

Falls jemand die Beiden nicht kennt, Katerina Smutna ist das österreichische Aushängeschild im Langlauf. Sie ist die einzige Längläuferin unseres Landes, die im Langlauf Weltcup startet (heuer waren dies 25 Rennen!) und dort regelmäßig Platzierungen unter den besten 30 erreicht. Trainiert wird sie von ihrem Freund und Mentor Radim Duda. Im März 2006 hat die gebürtige Tschechin die österreichische Staatsbürgerschaft erhalten und startet seit diesem Zeitpunkt für Österreich im Weltcup.

Wir sitzen im Essbereich der Sportler, Radim serviert uns das erste Stamperl Wacholderschnaps (dem noch einige

folgen sollten), Katerina bleibt lieber bei Verdünnungs-saft. Und unser Gespräch kann beginnen.

Meine Computerausdrucke von der Homepage der FIS und die handschriftlichen Aufzeichnungen von Katerina ergeben eine tolle Statistik von der abgelaufene Saison (siehe Box). In ihrer gesamten Karriere erreichte sie bisher 1111 Weltcuppunkten. Eine Schnapszahl, die ausgezeichnet zum Getränk des Abends passen.

Ende der Saison? Weit gefehlt! Am Wochenende geht's nach Harrachov, wo noch ein weiteres internationales Langlaufrennen am Programm steht. Nur eine Woche später, am letzten Märzwochenende, stehen noch die Österreichischen Meisterschaften in Hochfilzen am Kalender und außerdem findet von 7. bis 10. April ein Einladungsrennen in Lappland (dort werden übrigens -20° C erwartet) statt, an dem Katerina ebenfalls starten wird. Damit sollte die Rennsaison 2011/2012 beendet sein. In weiterer Folge wird, so lange es die Schneeverhältnisse ermöglichen, auf heimischen Loipen trainiert.

Das Zweipersonenteam wird während der Winterrennsaison durch Franz Perwein als Wachstechniker - und ab und zu - durch einen Physiotherapeuten verstärkt. Daheim in St. Ulrich am Pillersee wird die physiotherapeutische Betreuung von der ebenfalls aus Nuarach stammenden Andrea Eder übernommen, deren Arbeit besonders geschätzt wird. Die Reisen zu den Rennen werden vom nordischen Direktor des Österreichischen Skiverbandes - Markus Gandler - bzw. seinem Sekretariat organisiert, wobei besonders erwähnt werden muss, dass die Organisation hervorragend funktioniert und es noch nie zu irgend welchen Problemen gekommen ist.

Katerina wurde bei den olympischen Spielen in Vancouver hervorragende 11. im Sprint. Nun steht sie in der Küche und bereitet eine schmackhafte Jause mit Käsebröten und Paprikastreifen vor. Dabei sollte ich doch auf mein Gewicht achten! – Und schon kommen wir auf das Thema „Ernährung“ zu sprechen! Lachend erklärt uns Radim, dass Katerina nicht gerade billig kommt, da sie als Ausdauersportlerin sehr viel essen muss. Wobei sie alles essen kann, was ihr schmeckt und worauf sie Lust hat. Die Mahlzeiten werden auf kleinere Portionen, allerdings fünf- bis sechsmal am Tag, und wie wir selbst sehen, auch abends aufgeteilt. Nur vor einem Rennen muss darauf geachtet werden, dass nichts Schweres verdaut werden muss. Um mein schlechtes Gewissen zu beruhigen, überlasse ich die Käsebröte den drei Sportlern am Tisch und bediene mich am Gemüse. Beneidenswert, wie viel Sportler essen können und ich muss schon sagen, Katerina haut wirklich rein!

Laut Radim gibt's nur eine trainingsfreie Woche nach der Saison. Schon im Mai beginnt die Vorbereitung auf den nächsten Winter mit dreiwöchigem Rad- und Rollertraining auf Sardinien. Das dortige Klima wirkt sich besonders gut auf Katerinas Atemorgane aus und man findet dort genügend verkehrsarme Strecken fürs Training vor. Ansonsten muss man keine großen Sprünge machen,



wenn man in St. Ulrich am Pillersee lebt. Die Berge hinterm Haus, die Laufstrecken und die Nähe zum Leistungszentrum Hochfilzen bilden ideale Bedingungen für die Vorbereitung auf die nächste Saison. Bestens präparierte Loipen und die FIS - homologierte Rennstrecke vor der Haustüre machen die Trainingsmöglichkeiten für unsere Spitzen-Weltcup-Langläuferin perfekt. Ein Ausflug mit den Skirollern auf die Waidringer Steinplatte ist in kürzester Zeit zu realisieren und als Radim uns eröffnet, dass auch der Ausgangspunkt der 20 km langen Strecke auf den Großglockner schnell zu erreichen sei, verbessert Katerina ihn und sagt, dass es 22 km sind, - sie muss es ja schließlich wissen.

Nach einem weiteren Wacholderschnapsler (Katerina isst inzwischen Müsli), verabschieden wir uns von herzlichen Menschen, die in St. Ulrich am Pillersee ein Zuhause gefunden haben.

Martin Kraisser

Langlauf Weltcup Saison 2011/2012 bei 25 von 29 Rennen am Start

4 x Top 10 Ergebnisse

5. Platz	Sprint	Otepaa	EST
6. Platz	Sprint	Stockholm	SWE
7. Platz	Sprint	Kuusamo	FIN
8. Platz	4 km	Toblach	ITA

14 Platzierungen in den Top 30

233 Weltcupunkte (33. Platz)

Außerdem Starts bei Continental- und Alpencups sowie Österreichischen Meisterschaften und lokale Bewerbe (Bsp. Grenzlandcup) mit Spitzenplatzierungen und Podestplätzen.

Nostalgischer „Heimatvereins-Hoangascht“

Kürzlich fand im Gasthof Strasserwirt der zweite Hoangascht des Heimatvereins Pillersee statt. Organisiert wurde der gemütliche Nachmittag von den Vorstandmitgliedern Magdalena Franke und Vize-Bgm. Ernst Pirnbacher. Sie hatten einige alte „Schätze“ bzw. Sammlungen der Gemeinde- und Vereinschroniken mitgebracht. Zahlreiche interessierte Nuaracher nutzten die Gelegenheit und stöberten in Zeitungsberichten und akribisch sortierten Fotoalben der vergangenen Jahrzehnte. Bei der Durchsicht der umfassenden Andenken-Bildersammlung gedachte man bewegt der verstorbenen Gemeindeglieder, die einst Mitglieder unserer Gemeinschaft waren. Zu bestaunen war auch die umfangreiche Pfarrchronik mit vielen Fotos und Zeitungsberichten von Hermine Pichler, die sie anlässlich des 50 jährigen Priesterjubiläums von Pfarrer Franz Winkler Mitte der 80er Jahre begonnen hat und bis heute evident hält. Der Fieberbrunner Hans Jakob Schroll präsentierte seine einzigartige Postkartensammlung mit den schönsten Motiven aus St. Ulrich, seine älteste Ansichtskarte von der Pillerseegemeinde stammt aus dem Jahr 1891. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass die idyllische Wallfahrtskirche St. Adolari bereits Ende des 18. Jahrhunderts auf gedruckten Karten verewigt wurde und bis heute eines der beliebtesten Motive darstellt.

Zu diesem nostalgischen Hoangascht wurden auch mitgebrachte Fotos besprochen. „Wisst ihr wer das sein könnte?“ oder „In welchem Jahr war damals die Glockenweihe?“, solche oder ähnliche Fragen versuchten die Anwesenden zu klären. Im Verlaufe des Nachmittags ergaben sich angeregte Gespräche über die alten Zeiten und einschneidende Ereignisse in der Gemeinde. Auch Altbürgermeister Hans Simair, mit 99 Jahren der älteste Nuaracher, schwelgte bei der Durchsicht der alten Fotoaufnahmen in Erinnerungen. Er hat in besonderer Weise die Entwicklung der Gemeinde und ihrer Weiler, das Wachsen der Bevölkerung und die Motorisierung des vergangenen Jahrhunderts miterlebt. Der neue Heimatvereins-Obmann Wolfgang Schwaiger freu-



„Jaggl Hois“ (Mathias Danzl) und „Fasserhäusl“ (Leonhard Foidl) im Gespräch (v.l.)



Altbürgermeister Hans Simair inspiziert die Postkartensammlung von Hans Jakob Schroll (v.l.) Fotos: R. Wörgötter

te sich über das Interesse der Nuaracher an den gesammelten Geschichtsdokumenten, der Hoangascht wird künftig auch in Hochfilzen und Fieberbrunn veranstaltet. Dem Heimatverein Pillersee gehören derzeit 230 registrierte Mitglieder an.

Roswitha Wörgötter

Start frei für 800 natur- und bergbegeisterte Teilnehmer aus aller Welt von 19. – 21. September

Die Wander-WM 2013 im Pillerseetal



Sommer und Wandern sind im Pillerseetal seit jeher untrennbar miteinander verbunden. Von einfachen Spaziergängen rund um den Pillersee bis hin zu knackigen Gipfeltouren in den Loferer Steinbergen lässt das über 400 km lange, gut markierte Wanderwegenetz kaum Wünsche offen. Die drei Bergbahnen machen die ersten Höhenmeter vielfach zum puren Vergnügen und mehrere Themenwege versprechen interessante Bergerlebnisse für Groß und Klein. Das einmalige Angebot ist auch dem Österreichischen Volkssportverband – kurz ÖVV – nicht entgangen, der das PillerseeTal kürzlich mit der Austragung der

11. Wander-WM 2013 betraut hat. Von 19. bis 21. September wird St. Ulrich am Pillersee und damit die ganze Region Pillersee-Tal zum Zentrum für Natur- und Wanderbegeisterte aus aller Welt.

Drei Tage lang stehen täglich drei verschiedene Wanderungen, zwischen 5 und 22 Kilometern Länge, zur Auswahl. Zum Abschluss gilt es noch eine Halbmarathon- oder Marathon-Distanz zu erwandern. Jeder Teilnehmer, der insgesamt drei Routen bewältigt, darf sich am Ende über den persönlichen Weltmeistertitel freuen.

„Wir haben uns in den letzten Jahren sehr für die IVV-Wanderungen in unserer Region stark gemacht. Das hat auch dem ÖVV imponiert und sicher mit den Ausschlag dafür gegeben, dass wir den Zuschlag für die heiß begehrte WM bekommen haben. Bereits jetzt laufen

die Vorarbeiten für das Großereignis auf Hochtouren, schließlich gilt es für die rund 800 Teilnehmer geeignete und WM-würdige Strecken zu finden. Sowohl die Gemeinde St. Ulrich am Pillersee als auch der Tourismusverband PillerseeTal stehen voll hinter der WM“, so Organisator Mario Horngacher.

Heuer findet die Wander-WM übrigens in Großarl statt. Das PillerseeTal wird ebenfalls vertreten sein: zum einen mit Teilnehmern aus der Region, zum anderen mit einem Präsentationsstand, um bereits Werbung für die WM 2013 zu machen.

Sabine Gratt

für Rückfragen:

Tourismusverband PillerseeTal
Mario Horngacher
Tel. +43 (0)5354/56304-21
mario.horngacher@pillerseetal.at
www.pillerseetal.at
www.facebook.com/pillerseetal

JUBILÄUMSBALL

10 JAHRE

TANZSPORTZENTRUM PILLERSEE

SAMSTAG, 23.06.2012

KULTUR- UND SPORTZENTRUM
PILLERSEE



Toni Seisenbacher Gesamtsieger im Tirol Cup Biathlon

Beim letzten Rennen in Gschnitz belegte Toni Seisenbacher den 4. Rang und holte sich damit den Gesamtsieg beim Tirol Cup in der Klasse Schüler I männlich Einsteiger.

Auch die anderen Biathleten vom Skiclub St. Ulrich belegten hervorragende Platzierungen im Tirol Cup.

Claudia Seisenbacher

Kinder I männlich Einsteiger		
Nico Seisenbacher	4. Rang	
Kinder I weiblich Einsteiger		
Melanie Moosmair	3. Rang	
Kinder II männlich Einsteiger		
Lukas Weißbacher	4. Rang	
Manuel Moosmair	5. Rang	
Josef Massinger	19. Rang	
Schüler I weiblich Einsteiger		
Lea Wörter	5. Rang	
Andrea Unterdorfer	9. Rang	
Schüler I männlich Einsteiger		
Toni Seisenbacher	1. Rang	



Die St. Ulricher Nachwuchsbiathleten feiern ihre ersten Erfolge.

Foto: Claudia Seisenbacher

Fußballer auf der Rodelbahn



Foto: FC St. Ulrich a. P.

Mit einem besonderen Konditionstraining starteten die Nachwuchsmannschaften des FC. St.Ulrich in die neue Saison: Gemeinsam mit ihren Trainern ging es auf die Rodelbahn beim Kröpflift.

Nach den kräftezehrenden Aufstiegen und mutigen Fahrten auf der Rodelbahn wurden die jungen Kicker der U6,

der U8 und der U10 von den Pächtern des Kröpfl-Stüberls, Fredi und Babsi Kals, zur Stärkung auf Pommes eingeladen, Almdudler spendierte die Getränke dazu.

Maria Kalss

Faschingskonzert der Musikschule in St. Jakob i. H.

Am Rosenmontag fand im Gemeindesaal St. Jakob in Haus das Faschingskonzert der Landesmusikschule St. Johann – Expositur Fieberbrunn statt. Es musizierten Schülerinnen und Schüler der Klassen Franz Eder (Steirische Harmonika), Alois Hauser (Akkordeon und Keyboard), Alexa Moser-Penz (Blockflöte und Kinder-

chor), Nadja Schmid (Gitarre), Bernhard Winkler (Querflöte) und Andreas Wörter (Trompete).

Die jungen und junggebliebenen MusikschülerInnen und zeigten ihr Können auf ihren Musikinstrumenten. In lustiger Verkleidung machte es gleich noch mal so viel Spaß.
Text und Fotos: Maria Kals



Tobias Wurzenrainer mit Musiklehrer Franz Eder



Viola und Elena Stocker spielten Oh happy day



v.l. Tanja Prader, Liv Dirmair, Lara-Christin Jakob und Katrin Massinger mit Alexa-Moser Penz.



Rock my soul auf der Querflöte: Verena Domnanovich und Alexandra Auer.

Erfolgreiche Nuaracher bei Spiel in kleinen Gruppen



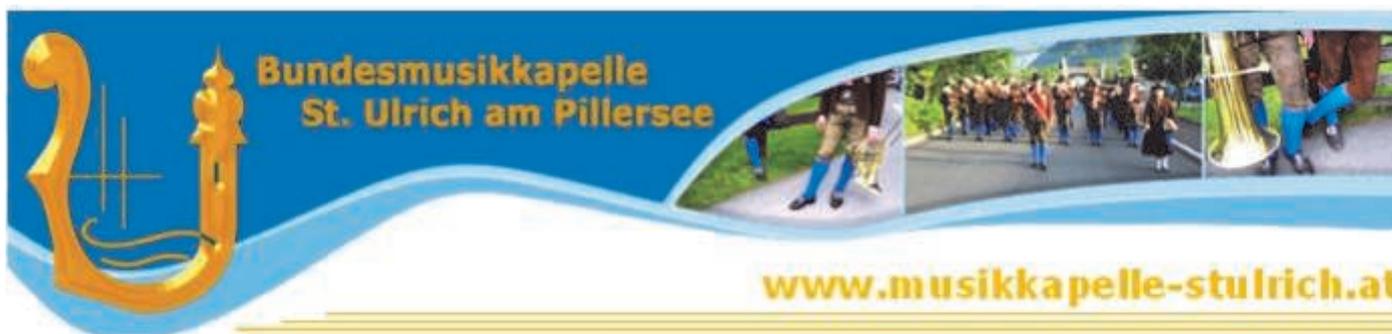
Das Trompetentrio ChriFaLu unter der Leitung von Andreas Wörter

Foto: LMS St. Johann i. T.

Der Wettbewerb Musik in kleinen Gruppen wird alle 2 Jahre vom Österreichischen Blasmusikverband auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene abgehalten.

Den St. Johanner Ensembles, mit dabei auch das Trompetentrio ChriFaLu mit den St. Ulrichern Luca Krenn (im Bild links) und Christian Wieser (2. von rechts), gelang dabei der Hatrick: Alle angetretenen Ensembles konnten sich auf Anhieb für den Landeswettbewerb am 21. April 2012 in Innsbruck souverän qualifizieren, wie ein sichtlich stolzer Bezirksjugendreferent Jos Hetzenauer kürzlich mitteilte. Wir dürfen schon gespannt sein, wie das Abschneiden für den in Wien stattfindenden Bundeswettbewerb aussehen wird.

Dir. Martin Rabl/Landesmusikschule St. Johann in Tirol



Im Gedenken an Richard Mitterer

Am 28. Dezember 2011 starb nach längerer Krankheit, jedoch für uns plötzlich und unerwartet unser Ehrenkapellmeister Richard Mitterer im 80. Lebensjahr.

Durch das Ableben von Richard ging in St. Ulrich a. P. eine musikalische Ära zu Ende. Für 50 Jahre Einsatz für die Nuauracher Musi, davon 30 Jahre als Kapellmeister, hat er hohe Auszeichnungen erhalten! Er war Träger der goldenen Verdienstmedaille des Tiroler Blasmusikverbandes, der goldenen Verdienstmedaille des Österreichischen Blasmusikverbandes sowie Träger der Verdienstmedaille des Landes Tirols.

Durch seine Initiative entstand am Dorfplatz ein Musikpavillon. Richard war maßgeblich am Zustandekommen der Partnerschaft mit der Marktgemeinde Langgöns (Hessen) beteiligt.

Musikalische Höhepunkte seiner Kapellmeistertätigkeit gab es zahlreiche: die erste Radioaufnahme mit der Musikkapelle St. Ulrich am Pillersee, über 20 Teilnahmen an Konzertwertungsspielen – mit vielen ausgezeichneten Erfolgen, ein Livefrühschoppenkonzert im Rahmen der Wiener Gartenschau, die Teilnahme am Bundesmusikfest in Wien, und noch vieles mehr.

Wir werden dich, lieber Richard, in unserer Erinnerung behalten, nicht zuletzt wegen der von dir komponierten Musikstücke.

Die Mitglieder der Bundesmusikkapelle St. Ulrich am Pillersee trauern um ihren Ehrenkapellmeister und Musikkameraden.

TS/MK



Nach einer erholsamen Winterpause starteten die Musikanten/Innen der BMK St. Ulrich a. P. mit der ersten Musikprobe in das neue Musikjahr 2012.

Seit dem 10. Februar 2012 wird wieder jede Woche fleißig musiziert. Auch die Chorgemeinschaft St. Ulrich a. P. probt für einen besonderen Auftritt, nach langem veranstalten die beiden Vereine wieder ein gemeinsames Kirchenkonzert in der Pfarrkirche. Der Termin für dieses Konzert ist

Samstag, 28. April 2012 um 20.00 Uhr

Die Bundesmusikkapelle St. Ulrich a. P. und die Chorgemeinschaft St. Ulrich a. P. freuen sich auf zahlreiche Konzertbesucher und einen Konzertabend der besonderen Art.

Alexandra Eder

Die Wirtschaft unterstützt den Sozialsprengel Pillersee

Erlös aus Krapfenverkauf an Sozialsprengel Pillersee

Der SPAR-Markt Koblinger in St. Ulrich am Pillersee feierte im Herbst 2011 sein einjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurden von der Bäckerei Hörfarter aus Fieberbrunn unentgeltlich Faschingskrapfen gebacken und vom SPAR-Markt Koblinger in St. Ulrich am Pillersee verkauft. Der Reinerlös von Euro

1.000,- wurde an den Sozialsprengel Pillersee gespendet. Mit diesem Betrag konnte ein Spieletisch erworben werden. Der Sozialsprengel Pillersee bedankt sich sehr herzlich bei der Bäckerei Hörfarter und beim SPAR-Markt Koblinger

Spendenübergabe an Sozialsprengel Pillersee

Die Bäckerei Maislinger aus Fie-

berbrunn verzichtete im Jahr 2011 auf Weihnachtsgeschenke für ihre Kunden, stattdessen übergab Christian Maislinger an den Obmann des Sozialsprengels Pillersee, Johann Foidl, einen Scheck über Euro 500,-. Der Sozialsprengel Pillersee möchte sich auf diesem Wege sehr herzlich bei der Bäckerei Maislinger bedanken!

Maria Kalsz



v.l. PDL Dagmar Walzl, Petra Wimmer von der Bäckerei Hörfarter, Birgit Koblinger vom SPAR-Markt Koblinger und Obmann Johann Foidl vom Sozialsprengel Pillersee.



Obmann Johann Foidl vom Sozialsprengel Pillersee (li.) und Christian Maislinger von der Bäckerei Maislinger.

Fotos: Sozialsprengel Pillersee

Schülerschikurs mit Abschlussrennen

Die Schischule Pillersee führte auch heuer wieder eine Schiwoche für die Kindergarten- und Volksschulkinder der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee durch. An dieser Schiwoche nahmen ein Großteil unserer Volksschulkinder und Kindergartenkinder mit Begeisterung teil. Beim Abschlussrennen konnten die Kinder dann die von den Schilehrern erlernte Skitechnik den Eltern und Zuschauern präsentieren. Den Tagessieg holte sich Hauser Lisa vor Winkler Jessica und Pirnbacher Andreas. Alle Teilnehmer erhielten eine Medaille und eine Urkunde. Ein großer Dank gilt der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee für die jährliche finanzielle Unterstützung und der Raiffeisenbank St. Ulrich a. P. für die spendierte Jause nach dem Schirenrennen.

Klaus Pirnbacher



Die erfolgreichen Skirennläufer bei der Preisverteilung des Schülerschikurses 2012. vlnr: Jessica Winkler, Lisa Hauser und Andras Pirnbacher. *Foto: privat*

Skiclub

St. Ulrich a. P.

Erfolgreiches Jahr des alpinen Schinachwuchses des SC St. Ulrich am Pillersee

Die traumhaften winterlichen Bedingungen boten für unseren Skinachwuchs hervorragende Trainingsbedingungen. In der Saison 2011/12 erreichte unser Nachwuchs hervorragende Ergebnisse. Ein herzliches Dankeschön gebührt der Bergbahn Pillersee für die tolle Zusammenarbeit, insbesondere für die Pistenpräparierung (u.a. beim Kombirace) und für die Nachtrainings-Einheiten am Hochleitenlift.

Bei den Bezirkscuprennen der Kinder – bei jedem Rennen nahmen ca. 190 Athleten/innen in den Bewerben Riesenslalom, Slalom und Kombi-Race teil – gab es 4 Siege und weitere Stockerlplätze durch Jakob Lara-Christin, Winkler Jessica, Pirnbacher Andreas und Pirnbacher Florian. Top-5 Ergebnisse erreichten Hauser Lisa und Bucher Manuel.

Gute Ergebnisse gab es auch von Temming Susan, Van der Gouw Rachel, Weigl Lea, Nothegger Simon, Trager Lukas, Weinke Florian und Winkler Josef. In der Bezirkscupgesamtwertung erreichte Pirnbacher Andreas den Gesamtsieg, Pirnbacher Florian und Winkler Jessica wurden in der Gesamtwertung jeweils dritte. Auf Landesebene führen Pirnbacher Andreas und Florian 2 Rennen, wobei Andreas sowohl beim ÖSV-Kidscup in Seefeld als auch beim TT-Mini-Adler Grand-Prix am Patscherkofel den Sieg erringen konnte. Teilgenommen wurde auch beim Romed-Baumann Kidsrace, beim Eröffnungsrennen der TG Pillerseetal und natürlich bei der Clubmeisterschaft. Erstmals gab es diesen Winter im Kinderbereich eine Trainingsgemeinschaft mit dem WSV St. Jakob in Haus, wobei Mach Thomas und Pirnbacher Klaus das gemeinsame Training gestalten. Die Kleinkindergruppe wird

von Pirnbacher Maria und die Jüngsten des SC St. Ulrich a. P. von Wörter Engelbert trainiert. Gut angenommen wird auch die neu geschaffene Hobbyklasse des SC alpin, diese Gruppe wurde von Johann Köck jun. geleitet.

Im Schüler- und Jugendbereich kämpften Wörter Julia, Wörter Carolin und Pirnbacher Christoph um Hundertstelsekunden und Punkte. Im Bezirkscup gewann Wörter Carolin 4 Rennen, und es gab weitere 12 Top 5 Plätze für die 3 Nuaracher Athleten/innen. In der Gesamtwertung konnte Wörter Carolin den Sieg erringen, Wörter Julia und Pirnbacher Christoph erreichten jeweils den 5. Platz. Regelmäßige Einsätze bei den TSV-Landescups und Tiroler Meisterschaften hatten die Bezirkskadermitglieder Julia und Christoph. Trainiert wird gemeinsam in der Trainingsgemeinschaft Pillerseetal (SC's von Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Jakob i. H. und St. Ulrich a. P.) mit Trainer Berger Hannes (nähere Info's unter www.tg-pillerseetal.jimdo.com).

Klaus Pirnbacher



Montage: Klaus Pirnbacher

Nachwuchstraining bei den Nuaracher Bulls



Die Nuaracher Bulls organisierten heuer wieder ein Kinder- und Nachwuchstraining. Im Jänner ging's los! 2mal pro Woche standen die Kids mit Begeisterung auf dem Eis. Bei den Jüngsten stand das Erlernen der richtigen Eislauftechnik am Programm, Übungen mit dem Schläger durften aber

nicht fehlen! In der älteren Gruppe wurde die Eislauftechnik verfeinert, das Hauptaugenmerk galt den Spiel- und Übungsformen des Eishockeysports. Insgesamt konnten wir 24 Kinder fürs Eishockey begeistern!

Stefan Würtl



Der Eishockeynachwuchs der Nuaracher Bulls mit Obmann Mario Franke, Roland Holzer und Bürgermeisterin Brigitte Lackner.

Foto: Nuaracher Bulls

Bodenleger oder flexibler Tischler ab sofort gesucht

Bei Interesse bitte bei Leopold od. Daniela Würtl unter 05354/88184
oder office@wuertl-tischlerei.at melden.

BODENVERLEGUNG - TISCHLEREI WÜRTL GmbH
PLANUNG UND BERATUNG

WÜRTL



6393 ST. ULRICH AM PILLERSEE
Telefon 0 53 54 / 88 1 84
Telefax 0 53 54 / 88 8 13
Dorfstrasse 43



email: leopold.wuertl@utanet.at
homepage: www.wuertl-tischlerei.at

Saustaller spielen eine erfolgreiche Saison!



Die 1er Mannschaft des BC Saustall kämpft in der obersten Tiroler Liga um die Medaillen Fotos: BC Saustall

Die beiden BC Saustallspieler Clemens Schober und Michael Winkler spielen sich von einem Erfolg zum nächsten. Die ganz große Sensation liefern sie zurzeit in der höchsten Tiroler Landesliga ab. Die drei Jugendspieler Clemens Schober, Michael Winkler, Manuel Kapeller mit Senior Günter Würtl stehen nach 9 von 14 Runden sensationell auf dem 4. Tabellenplatz, Scoregleich mit dem drittplatzierten BC Kramsach. In den letzten beiden Runden besiegte die 1er Mannschaft des Billardclub Saustall überraschend PBC Imst 1 und BC Kramsach 1. Beide Mannschaften sind gespickt mit ehemaligen Bundesligaspielern, von denen sich die jungen Saustaller nicht einschüchtern ließen. In der letzten Saison wurden die drei Burschen Österreichischer Jugend-Bundesligameister, dieses Jahr spielen sie ihre erste überaus erfolgreiche Meisterschaft in der Landesliga. Bei den Jugendturnieren in Inzing und Pfeffenhausen/Deutschland holte sich Michael Winkler den Turniersieg. Der St. Ulricher überzeugte mit enormer Konstanz



Michael und Clemens erfolgreich in Pfeffenhausen/GER

und macht kaum Fehler. Erfolgreich absolvierte diese beiden Turniere auch sein Mannschaftskollege Clemens Schober. Clemens stand mit den Rängen zwei und drei jeweils auf dem Podest.

Bei den 8-Ball Landesmeisterschaften holte sich Clemens den Sieg. Er gewann diesmal vor seinem Freund Michael. Michael spielte sich wiederum bei den Herren in der Landesmeisterschaft ins Rampenlicht. Er verlor erst im Viertelfinale gegen den späteren Landesmeister knapp mit 5:6 und belegte am Ende den starken 5. Platz.

BC Saustall



Großzügige Spende vom Hotel Edelweiß Hochfilzen an das Rote Kreuz Pillerseetal

Das Hotel Edelweiß in Hochfilzen veranstaltete eine interne Christbaumversteigerung und übergab den stolzen Betrag von Euro 500,-- an das Rote Kreuz Ortsstelle Pillerseetal. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Fam. Trixl für die großzügige Spende.

Barbara Waltl



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Fliegenfischerkurs am Pillersee Anfang August 2012

Eric Dickhoff ist leidenschaftlicher Fliegenfischer seit 25 Jahren. Der Wahltiroler, der jetzt in St. Jakob i.H. beheimatet ist, veranstaltet gemeinsam mit Hans Bock, einem holländischen Freund, einen Fliegenfischerkurs am Pillersee. Eric – der den Titel „Forellenkönig vom Pillersee 2011“ ergatterte – ist im Ausschuss des Fischereivereins CC Pillersee tätig. Er ist überzeugt, dass unser Pillersee auf dem Weg zu ei-

nem der besten Salmonidengewässer in Österreich wird.

Für den Kurs zum Fliegenfischen sollten sich mindestens 4 Personen anmelden, bei einer Höchstteilnehmerzahl von 8 Personen wird Andre Roubal als „dritte Kraft“ zur Verfügung stehen. Die Kursdauer beträgt 6 Tage, als Übernachtungsmöglichkeit bietet sich „Dickies Hof“ bei Irene und Eric an.

Nähere Informationen zum Fliegen-

fischer-Kurs finden Sie auf www.hooked-on-flyfishing.com, auf www.dickieshoff.com oder telefonisch bei Eric Dickhoff unter 0043/650/4156414.

Angelkarten für das Fischen am Pillersee sind ab 1. Mai beim Seeres-taurant Blattl direkt am See erhältlich (die Mitgliedschaft beim Tiroler Fischereiverband ist Voraussetzung). *Text und Fotos Eric Dickhoff*



Sport, Spiel und Spaß für die ganze Familie!



Datum: Samstag, 12. Mai 2012
 Ort: Vorplatz Kulturhaus Hochfilzen
 Uhrzeit: 13.30 Uhr bis ca. 17.30 Uhr

Alle Infos zum Familiensporttag auf
www.asvoe-familienporttag.at

Am Samstag, den 12. Mai ist es endlich wieder soweit! Die regionalen Sportvereine des Pillerseetals laden gemeinsam mit dem ASVÖ Tirol zur 5. Auflage des ASVÖ Familiensporttages ein.

Wie in den letzten Jahren, wird es auch heuer wieder ein toller Sporttag für Groß und Klein, bei dem möglicherweise sogar der letztjährige Besucherrekord geknackt wird!

Bei dieser Veranstaltung ist für jeden etwas dabei – die Sportvereine und die Kindergärten der Region, sowie die Volksschule Hochfilzen bringen mit abwechslungsreichen Bewegungsstationen den Großen und Kleinen viele interessante Sportarten näher. Tanzen, Fußball, Judo, Biathlon, Taekwondo, Hip Hop, Tennis und viele weitere Attraktionen warten auf euch!

Als zusätzliches Highlight gibt's für die Kids noch ein großes Gewinnspiel mit vielen coolen Preisen, sowie ein vielfältiges Rahmenprogramm mit beeindruckenden Showvorführungen der Vereine.

Also – nichts wie hin zum Familiensporttag Hochfilzen!

Alle mitwirkenden Vereine der Region, sowie der ASVÖ Tirol freuen sich auf euer Kommen!



Mit „Notfall Tirol“ verunfallte BergsportlerInnen im Gebirge schneller orten und finden

Tirol führt österreichweit einzigartiges Smartphone App für die Bergrettung ein

Kein langes Suchen mehr nach Unfallopfern im Gebirge für Bergrettung und Rettungshubschrauber:

Ein österreichweit einzigartiges Service zur genaueren und schnelleren Ortung von verunglückten BergsportlerInnen im alpinen Raum feiert jetzt in Tirol Premiere. Mit Hilfe eines Smartphone Apps kann man der Leitstelle Tirol „sprachlos“ einen Notfall melden. In der Leitstelle wird dann automatisch der genaue Unfallort festgestellt.

Sportland Tirol auch Sicherheitsland Nummer eins

„Mit dem neuen ‚Notfall App Bergrettung Tirol‘, das man sich kostenlos auf sein Smartphone laden kann, übernimmt Tirol als Sportland Nummer eins auch im Bereich Sicherheit österreichweit eine Vorreiterrolle. Damit gehören lange Suchaktionen größtenteils der Vergangenheit an“, betonte LHStv **Anton Steixner** bei der Präsentation der neuen Technik im Landhaus in Innsbruck.

„Die automatische, schnellere und genauere Ortung eines Bergunfallopfers in der Leitstelle Tirol bedeutet auch schnellere Hilfe vom Boden und aus der Luft. Die schnellere Versorgung des Patienten kann Leben retten und Spätfolgen minimieren. Zudem verringern sich auch Aufwand und Kosten für einen Bergeinsatz. Die Bevölkerung und unsere Gäste können somit noch beruhigter zu jeder Jahreszeit unsere wunderschöne Natur genießen“, erklärte der Sicherheitsreferent des Landes weiters.

Kostenloses App für Smartphones

In Kooperation von Bergrettung, Leitstelle und der Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz des Landes Tirol wurde eine bestehende Software auf Tiroler Verhältnisse angepasst. Das neue „Notfall App Bergrettung Tirol“ kann man sich kostenlos auf Android- oder Apple-Smartphones laden. Im App füllt man dann seinen Namen, Telefonnummer und E-Mail-Adresse aus. Gerät man in Bergnot, drückt man einfach über dieses App den Notfallknopf und schon scheinen die Daten samt der genauen Position mit Längen- und Breitengrad sowie Höhenmeter am Bildschirm des den Fall bearbeitenden Mitarbeiters der Leitstelle Tirol auf. Dieser kann dann umgehend die nötigen Einsatzkräfte alarmieren und durch einen Rückruf am Unglücksort weitere Informationen einholen.

SMS-Info bei eingeschränktem Handyempfang

„Einschränkungen gibt es bei Gebirgsniesen, wo keine Internetverbindung am Smartphone besteht. In diesem Fall sendet das Smartphone bei Auslösen des Notfall-Apps automatisch ein SMS an die Leitstelle Tirol und nimmt so Kontakt mit der Leitstelle auf“, erklärt **Peter Veider**, Geschäftsführer der Bergrettung Tirol.

Optimierung des Einsatzablaufs

Martin Eberharter, Geschäftsführer der Leitstelle Tirol, und **Herbert Walter**, Vorstand der Abteilung Zivil- und Katastrophenschutz des Landes Tirol, freuen sich unisono über diesen Quantensprung in der modernen Rettungstechnik: „Mit dem neuen Informationssystem ‚Notfall App Bergrettung Tirol‘ werden die Melde-, Alarmierungs- und Rettungskette weiter optimiert sowie die Einsatzmittel und Kosten verringert.“



EISSCHÜTZENVEREIN

6393 ST. ULRICH/P



Am 19. Februar fand die Clubmeisterschaft des Eisschützenvereins St. Ulrich a. P. statt. Die Titel holten sich Antonia Wörter bei den Frauen und Josef Danzl bei den Männern.

Die weiteren Ergebnisse möchten wir im Rahmen der Preisverteilung bekannt geben, die am 21. April geplant ist.

Alle Vereinsmitglieder und Teilnehmer der Clubmeisterschaft sind dazu herzlich eingeladen. Wir möchten die Saison beim Grillen und mit einer Tombola ausklingen lassen.





ALTENARBEIT



FAMILIENARBEIT

Caritas | SCHULE FÜR SOZIALBETREUUNGSBERUFE
Menschenbildung mit Kompetenz



BEHINDERTENARBEIT



BEHINDERTENBEGLEITUNG

Info-Hotline: (0512) 58 28 56
Maximilianstraße 41, 6020 Innsbruck
bildungszentrum.sob1@ler-t.gv.at
www.caritas-bildungszentrum.at

OPEN HOUSE
31. Jänner 2012
10.00 - 12.30 Uhr

Info-Abende
18. Jänner 2012
22. Februar 2012
21. März 2012
18. April 2012
23. Mai 2012
13. Juni 2012
jeweils Mittwoch, 19.00 Uhr



**ÖSTERREICHISCHES
ROTES KREUZ**

PILLERSEETAL

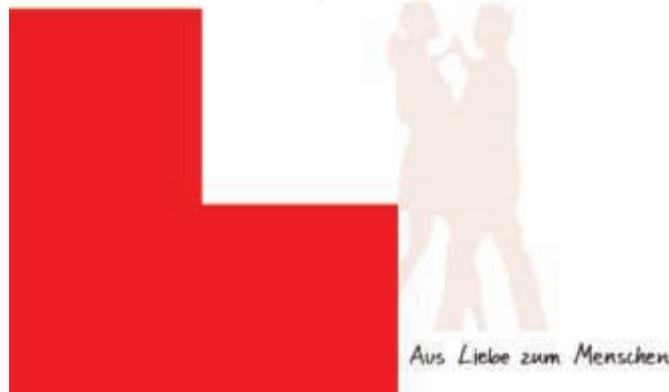
Tanzen ab der Lebensmitte

Start: Mittwoch, 18. April 2012

Zeit: 15.15 Uhr bis 16.45 Uhr

Ort: Sozialzentrum Pillerseetal

Kosten: € 3,- pro Person und Tag





Ab Mitte April bieten wir während unserer Öffnungszeiten, zusätzlich zu unseren bewährten Fleisch-, Speck- und Wurstspezialitäten, folgende einheimische Produkte an:

- | | |
|---|---|
| ❖ Saiblinge , Räucherfisch | Wurzenrainer Andreas, St. Ulrich |
| ❖ Bauernbrot | Pirnbacher Resi, St. Ulrich |
| ❖ Freilandeier | Wörter Helene, St. Ulrich |
| ❖ Honigprodukte | Fam. Atzl, St. Ulrich |
| ❖ Schnaps | Fam. Hauser, Stöcklbauer, St. Ulrich |
| ❖ Käse | Johann Danzl, Untereggbauer, Hochfilzen |
| ❖ Wildspezialitäten (während der Jagdsaison) – Nuaracher Jäger | |

Regionalität und Frische sind unsere Devise!

Öffnungszeiten: Freitag: 13:00 – 18:00

Samstag: 08:00 – 12:00

Bestellung und Abholung nach Vereinbarung jederzeit möglich!

Am Karfreitag, 06.04. und Karsamstag, 07.04.2012 findet wieder unser traditioneller Ostermarkt in Weißleiten statt!

Betriebsurlaub von Ostermontag, 09.04. bis 15.04.2012!

Auf ihren Besuch freuen sich Günter und Monika Stolzlechner

PILLERSEER
WANDERFREUNDE
6393 ST. ULRICH AM PILLERSEE



Seeber Christian
Weitauweg 18
A-6380 St. Johann/Tirol
Tel.05352/61791od.0664/3455490
christian@seeber.at
www.pillerseer.at

Veranstaltungs - Kalender / April - Juni 2012

Tag	Veranstaltung	Wanderzeit Anforderung
Sonntag 01.04.2012	Staufenbrücke - Piding	
Sonntag 15.04.2012	Sonnenterasse Nagelköpfl / <i>Niedersill-Walchen</i>	4,5 Stunden Talwanderung
Sonntag 22.04.2012	Talrunde-Sunnseitweg / <i>Söll</i>	4 Stunden Talwanderung
Sonntag 06.05.2012	Seerunde Weitseen / <i>Reith im Winkel</i>	
Sonntag 20.05.2012	Lackalm-Alte Mühle / <i>Schwendt</i>	4,5 Stunden Almwanderung
Montag 28.05.2012	Bergmesse Buchackeralm-Hundalm / <i>Angerberg</i>	4,5 Stunden Almwanderung
Sonntag 03.06.2012	IVV Wandertag / <i>St. Ulrich am Pillersee</i>	5 km, 10 km, 20 km Talwanderung
Sonntag 10.06.2012	Ausflug Gossausee / <i>Salzkammergut</i>	Informationen bei der Anmeldung!!!
Sonntag 17.06.2012	Lettlkaserhütte / <i>Leogang</i>	3 Stunden Almwanderung
Sonntag 24.06.2012	Samaberg-Schwarzenberg / <i>Grainbach-Bayern</i>	

- Anmeldungen bis 2 Tage vor der jeweiligen
- Veranstaltung bei Seeber Christian. Adresse und Telefon siehe oben.
- IVV Wanderungen finden bei jeder Witterung statt.
- Sonstige Wanderungen werden nur bei ganz schlechter Witterung abgesagt bzw. verschoben.
- Terminänderungen vorbehalten!!!
- Für Unfälle übernimmt der Verein keine Haftung!!!
- Vereinsinfo-Wandertermine und Fotos
- auf der eigenen Homepage abrufbar!!!

www.pillerseer.at

Partnerschaft seit 125 Jahren

**Raiffeisenbank
St. Ulrich am Pillersee**



Besser wohnen, Besser sofort.

Wenn's ums Wohnen und Sanieren

geht, ist nur eine Bank meine Bank.

www.raiffeisen-pillersee.at

Alles über **Förderungen**
und **Finanzierungen**.
Jetzt bei Ihrem Raiffeisenberater.



W
S
s
k
P
fü